



**Unterlagen zur Diözesankonferenz
Weberhaus Nieheim
19. bis 21. Juni 2009**

Diko 2009

A.	Bericht der Diözesanleitung	4
	Vorwort.....	4
1.	Die Diözesanleitung	5
1.1	Arbeitsweise und Rahmenbedingungen	5
1.2	Schwerpunktt Themen	6
1.2.1	Qualitätsmanagement.....	6
1.2.2	Bezirksebene	7
1.3	Diözesanausschuss	8
1.4	Vorstände der Rechts- und Vermögensträger	9
1.5	Bereichsteams	10
1.5.1	Mitglieder	10
1.5.2	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	10
1.5.3	Nicht-Mitglieder	11
1.6	KJG-Diözesanstelle	11
2.	Interessenvertretung	13
2.1	KJG-Bundesverband	13
2.1.1	Bundeskonzferenz	13
2.1.2	Bundesausschuss	14
2.1.3	Erweiterter Bundesausschuss	15
2.1.4	Treffen der Geistlichen LeiterInnen.....	15
2.2	Landesarbeitsgemeinschaft der KJG in Nordrhein-Westfalen	15
2.3	KJG-Bezirke	16
2.4	Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).....	18
2.4.1	Diözesanversammlungen.....	18
2.4.2	Diözesanhauptausschuss	19
2.4.3	Konferenz der Mitgliedsverbände	19
2.4.4	Trägerwerk.....	20
2.4.5	Treffen der Finanzverantwortlichen.....	20
2.4.6	DAG Entwicklungspolitischer Arbeitskreis	20
2.4.7	DAG-Jugendbildungsstätten	21
2.4.8	DAG Geistliche Leitung	21
2.5	Kooperation Erzbischöfliches Jugendamt und BDKJ.....	22
2.5.1	Präsideskonzernat	22
2.5.2	AG Standards.....	22
2.6	Erzbistum Paderborn	23
2.6.1	FORUM katholischer Jugendarbeit	23
2.6.2	Libori.....	23
2.6.3	Sinus-Milieustudie U27: Diözesane Fachtagung.....	23
2.7	Diözesankomitee	24
2.8	Öffentlichkeitsarbeit	24
2.8.1	moment mal!	24
2.8.2	Internet	25
2.8.3	Kalender.....	25
2.8.4	Pressearbeit.....	25
2.8.5	Newsletter	25
2.8.6	Jahresrückblick.....	26
3.	Bildung & Beratung.....	27

3.1	Angebote für Mitglieder.....	27
3.1.1	UTOPIAjetzt! - Räume für Visionen.	27
3.1.2	Weltjugendtag 2008.....	28
3.1.3	Thomas-Morus-Tag	28
3.1.4	Besinnungstage	28
3.1.5	Kar- und Ostertage.....	29
3.1.6	Fastenbox-Aktion	29
3.1.7	Religiös-/theologisches Angebot Herbst 2009	29
3.1.8	POTTSTOCK.....	29
3.1.9	LebenSwert	30
3.1.10	72 Stunden – Uns schickt der Himmel.....	31
3.1.11	U18-Kampagne	31
3.2	Angebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen	31
3.2.1	KJG konkret – à la carte.....	31
3.2.2	Kurse.....	32
3.2.3	Kursstatistik 2008	32
3.2.4	Qualifizierung für MandatsträgerInnen.....	32
3.2.5	SchulungsmitarbeiterInnen-Wochenende.....	33
3.2.6	Fortbildungstag für Schulungs- und PK5!-MitarbeiterInnen	33
3.2.7	Ausbildung vor Ort (AvO)	33
3.2.8	Beratung und Begleitung	33
3.2.9	Hände verbinden	34
3.2.10	Arbeitshilfe Spiritualität	34
3.3	Angebote für Nicht-Mitglieder.....	34
3.3.1	Prima Klima in der 5!.....	34
3.3.2	Testaktion / Kostprobe KJG / Mitgliedergewinnung	35
3.3.3	Fair - eine echte Lösung (FEEL).....	35
3.3.4	Angebote für Firmgruppen.....	36
4.	Organisation.....	37
4.1	Mitgliederwesen	37
4.2	Regionale KJP-Schulungen	37
4.3	KJG-Shop	37
5.	Danke	39
B.	Bericht Katholische Junge Gemeinde e. V.	40
C.	Bericht des Diözesanausschusses zur Diözesankonferenz 2009.....	41
D.	Bericht des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V. zur Diko 2009	46
E.	Anträge.....	50
	Antrag Nr. 1	50
	Antrag Nr. 2	51
	Antrag Nr. 3	52
	Satzungsänderungsantrag Nr. 1	54
F.	Aküvez.....	55
G.	GO-Antrag.....	55
H.	Tagesordnung und Zeitplan.....	57

A. Bericht der Diözesanleitung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade hatten wir uns in unsere Arbeit im Team und in unsere Aufgabenbereiche eingefunden, erteilte uns schon die Botschaft, dass Kathrin für den BDKJ-Diözesanleitungsvorstand kandidieren und somit vorzeitig ihr Amt ruhen lassen würde. So galt es für uns erneut, Arbeitsbereiche aufzuteilen und sich einzuarbeiten.

„Nebenbei“ bereiteten wir POTTSTOCK – das Event anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des KJG-Diözesanverbandes Paderborn vor und feierten schließlich mit 300 begeisterten KJGlerInnen allen Alters, Ehemaligen und Gästen in Dortmund unseren Geburtstag. Auch unser neues Schwerpunktprojekt „LebenSwert“ wurde fleißig konkretisiert und konnte an unserem Jubiläum starten.

Trotz des etwas längeren Berichtszeitraums verging das Diözesanleitungsjahr wie im Flug und spiegelte uns die bunte Vielfalt der KJG wider. Mit unserem Bericht wollen wir euch Einblick in unsere Tätigkeiten und Teilhabe an unseren Erfahrungen ermöglichen.

Dabei wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen und eine gute Diözesankonferenz!

Christina Szajstek

Olaf Loer

1. Die Diözesanleitung

5

Diözesanleitung

Die Leitung, Geschäftsführung und Vertretung des Diözesanverbandes im Rahmen der Satzung sowie der Grundlagen und Ziele des Verbandes, der Beschlüsse der Organe des Diözesanverbandes und der Bundeskonferenz obliegt der Diözesanleitung.

15

Zu den Aufgaben der Diözesanleitung gehören insbesondere:

- * Sorge tragen für eine umweltschonende Gestaltung der KJG-Arbeit
- * Einberufung und Leitung der Diözesankonferenz
- * Unterstützung und Förderung der Arbeit der Bezirke
- * Planung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- * Vertretung des Diözesanverbandes im Bundesverband
- * Vertretung des Diözesanverbandes im BDKJ auf Diözesanebene
- * Vertretung des Diözesanverbandes in Kirche und Öffentlichkeit
- * Vertretung des Diözesanverbandes gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder der Diözesanleitung

25

35

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Diözesanleitung GeschäftsführerInnen, ReferentInnen und SachbearbeiterInnen berufen.

40

1.1 Arbeitsweise und Rahmenbedingungen

Wenige Tage nach der Diözesankonferenz 2008 begann die Arbeit der neuen Diözesanleitung. Obwohl mit Christina eine Frau zur Diözesanleiterin gewählt wurde, die als Mitglied des Diözesanausschusses bereits über die wesentlichen Arbeitsfelder der DL inhaltlich im Bilde war, ging es zunächst darum, sie in die neue Aufgabe und in die Arbeitsweise der DL und der Diözesanstelle einzuarbeiten. Nach relativ kurzer Zeit konnten die Arbeitsbereiche entsprechend neu aufgeteilt werden und die notwendigen Übergaben, insbesondere von Stefanie Ruenhorst, stattfinden.

45

50

Im Spätsommer entschied sich Kathrin, als Diözesanvorsitzende des BDKJ-DV Paderborn zu kandidieren. Diese Entscheidung haben die verbleibenden beiden Mitglieder der DL gerne mitgetragen, wussten sie doch den BDKJ-Diözesanvorstand durch eine kompetente und engagierte Frau aus den Reihen der Mitgliedsverbände des BDKJ komplettiert, die die Interessen der Mitgliedsverbände besonders im Blick hat. Nach erfolgreicher Wahl trat Kathrin ihr Amt am 1. Februar 2009 an. Seitdem lässt sie ihr Amt als KJG-Diözesanleiterin ruhen und beendet es offiziell mit der kommenden Diözesankonferenz. Ihre Aufgabenbereiche wurden auf Christina und Olaf aufgeteilt. An dieser Stelle sei Kathrin für die hervorragende, engagierte und begeisternde Mitarbeit als Kollegin in der Diözesanleitung gedankt.

55

60

Im Berichtszeitraum haben wir uns bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung zu 12 eintägigen Diözesanleitungssitzungen und einer mehrtägigen Klausurtagung getroffen. Weitere Sitzungen fanden als Telefonkonferenzen statt. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag in dieser Zeit in der Umsetzung des Diko-

Beschlusses zur Neustrukturierung der Bezirksebene. Diese Aufgabe verlangte einen hohen Aufwand an persönlicher Kontaktarbeit mit den Leitungen der alten Bezirke und teilweise auch mit den Pfarrleitungen innerhalb der neuen Bezirke. Leider ist es uns, trotz dieses hohen Zeitaufwandes, nicht gelungen, in allen Bezirken motivierte Kandidatinnen oder Kandidaten für die Ämter der Bezirksleitungen zu finden bzw. zu gewinnen. Neben diesem Schwerpunkt sei besonders die Bundesgroßveranstaltung „Utopia“, unsere Jubiläumsveranstaltung „Pottstock“ und die Entwicklung der beiden Projekte „Dein Geld regiert die Welt“ sowie „LebenSwert“ erwähnt.

Insgesamt war es ein Jahr mit prall gefüllten Terminkalendern und vielen Baustellen. Besonders mit dem Wechsel von Kathrin zum BDKJ verschärfte sich dieses noch einmal und so galt es für uns deutlich Prioritäten zu setzen.

Besonders wichtig war in diesem Jahr, dass wir auf die tatkräftige Unterstützung durch die MitarbeiterInnen der Diözesanstelle zählen konnten. Diesen sei an dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön!“ ausgesprochen.

1.2 Schwerpunktthemen

1.2.1 Qualitätsmanagement

Christina

Der Diözesanausschuss hat Ende 2005 beschlossen, dass im KJG-Diözesanverband Paderborn ein Qualitätsmanagementsystem auf Basis des European Foundation for Quality Management (EFQM)-Modells aufgebaut und implementiert werden soll und die Diözesanleitung mit der Umsetzung dieses Vorhabens beauftragt.

Im Berichtszeitraum wurde an folgenden Fragestellungen schwerpunktmäßig gearbeitet:

- Ziele, Prozesse, Evaluation
Welche Ziele verfolgt der KJG-Diözesanverband Paderborn, wie setzt er diese um und wie überprüft er die Erfolge seiner Aktivitäten?
- MitarbeiterInnen
Wie werden ehrenamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen eingesetzt, fort- und weitergebildet, beteiligt und entlohnt?
- Kontinuität
Welche Unterstützungssysteme müssen bereitgestellt werden, damit das Qualitätsmanagementsystem auch nach Abschluss der Projektphase immer auf dem neusten Stand und so Teil der regelmäßigen Arbeit ist.

Außerdem wurde im Januar 2009 eine erste Selbstbewertung des KJG e. V. auf Basis des EFQM-Modells durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Selbstbewertung hat der Diözesanausschuss drei Themen ausgewählt:

1. Entwickeln eines Konzeptes für die Beratung und Begleitung von BezirksleiterInnen
2. Aufbau und Implementierung einer Kontaktdatenbank
3. Weiterentwicklung der Kennzahlen zum Finanzcontrolling

Die Themen werden derzeit in Form von Verbesserungsprojekten bearbeitet.

Für Ende der Sommerferien ist die Zertifizierung „Committed to excellence“ durch die Deutsche Gesellschaft für Qualität geplant. Das ist die erste Qualitätsstufe des EFQM-Modells.

Mit Abschluss der Verbesserungsprojekte und der Zertifizierung ist das Projekt „Aufbau und Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems auf Basis des EFQM-Modells“ bis auf die Projektdokumentation abgeschlossen.

Mit der Selbstbewertung ist ein erster wichtiger Schritt zum Abschluss des Aufbaus und der Implementierung des Qualitätsmanagementsystems in den Regelbetrieb des KJG e. V. getan. Schon jetzt hat das QM positive Wirkung gezeigt. So hat zum Beispiel das Festschreiben der Ziele und Prozesse, also der Arbeitsabläufe, zur reibungsloseren Durchführung von Aufgaben im Bereich Bildung & Beratung und dadurch zur verbesserten Vorbereitung und Durchführung unserer Angebote geführt. Messbar ist dies zum Beispiel an der verminderten Doppelung von Organisationsschritten und klar definierten Zuständigkeiten von Arbeitsschritten, die zu Zeitersparnis aller Vorbereitenden führten. Das QM muss nun in die Routine des Arbeitsalltags des KJG e. V. überführt werden, die festgeschriebenen Ziele und Prozesse müssen fortan kontinuierlich evaluiert und angepasst werden. Dadurch erhoffen wir uns auch zukünftig eine Verbesserung unserer Arbeit.

1.2.2 Bezirksebene

Christina

Durch die Umsetzung des Antrags zur Neuordnung der mittleren Ebene bestand im letzten Berichtszeitraum ein intensiver Kontakt zu den neuen und alten Bezirksleitungen. Über die Bezirkskonferenzen hinaus fanden Vorbereitungs- und Absprachetreffen mit den alten Bezirksleitungen und weiteren Interessierten aus den Bezirken statt, in denen die Vermittlung der Inhalte des oben genannten Antrags, die Vorbereitung der Bekos sowie die Suche nach neuen BezirksleiterInnen auf der Tagesordnung standen. Derzeit haben fünf von sieben Bezirken im letzten Jahr eine neue Bezirksleitung gewählt, in drei dieser Bezirke ist es auch gelungen, einen Bezirksausschuss zu wählen.

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement als BezirksleiterInnen hat die Diözesanleitung beschlossen, auch in diesem Jahr zum Essen einzuladen. Darüber hinaus wurden finanzielle Rahmenbedingungen geschaffen, um Anreize zu schaffen, dass die Bezirksleitungen zukünftig mehr Aktionen für ihre Mitglieder durchführen. Dies geschieht dadurch, dass zusätzlich zu den 0,50 € pro Mitglied im Bezirk bis zu 250,00 € für Aktionen abgerufen werden können.

In Zukunft wird ein wichtiger Fokus der Arbeit der Diözesanleitung sein, die Arbeit der neuen Bezirksleitungen zu unterstützen und die mittlere Ebene zu stärken. Von der Erarbeitung eines Konzeptes zum Aufbau der Bezirksebene als eines der Schwerpunktprojekte des Qualitätsmanagements versprechen wir uns, die Bezirksebene zu stärken und beim Aufbau ihrer Arbeit in den neu gegründeten Bezirken weiter unterstützen zu können.

1.2.3 Satzungen und Geschäftsordnungen

Olaf

5

Die AG besteht aus Nadine Levejohann (KJG e. V.), Maik Michel (TMK e. V.) und Stephan Kaup (Geschäftsführer). Sie hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Auftrag ist die Überarbeitung der Satzung im Hinblick auf Ungereimtheiten und potentiellen Änderungsbedarf. Hierzu soll die AG Vorschläge machen. Da die Änderungen der Bundessatzung mit aufgenommen werden sollen, wird der Zeitplan so sein, dass die Satzungsänderung erst auf der Diko 2010 beraten werden kann.

10 1.2.4 Kritischer Konsum

Christina

15

20

25

Auf der letzten Diko wurde beantragt, dass sich der KJG-Diözesanverband Paderborn dem Coca-Cola Boykott des BDKJ als Beispiel für kritischen Konsum anschließt. Um unseren Mitgliedern aller Ebenen den kritischen Konsum anschaulich zu machen, hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den zwei Diözesanausschussmitgliedern Katja Rieksnitz (Hochstift) und Florian Eckert (Ruhrgebiet), René Gödde (Praktikant), Christina und in beratender Funktion Tobias Kroll (Diözesanreferent), die Broschüre „Dein Geld regiert die Welt“ entworfen. Diese erklärt auf einfache Weise die Grundlagen des kritischen Konsums und gibt Praxisvorschläge für Gruppenstunden, um sie all unseren Mitgliedern nahezubringen. In der Broschüre kann auch ein Test durchgeführt werden, dessen Bestehen als Zeichen dafür gilt, kritisch zu konsumieren und dazu berechtigt, das von uns entworfene Kritischer-Konsum-Siegel für Veranstaltungen zu beantragen. Außerdem wurde ein Fotowettbewerb ausgeschrieben, an dem Gruppen teilnehmen können, indem sie Fotos von Situationen und Gegenständen machen, die für kritischen Konsum stehen.

1.2.5 Kloster-Sommer Spezial

Christina

30

Für kleine KJG-Pfarrgemeinschaften und für KJG-Pfarrgemeinschaften im Aufbau, die gerne in den Sommerferien eine Ferienfreizeit durchführen möchten, für sich aber dazu keine Möglichkeiten sehen, hat der KJG-Diözesanverband Paderborn das Kloster-Sommer Spezial angeboten.

Das Angebot bestand darin, mit anderen KJG-Gruppen und MitarbeiterInnen des Diözesanverbandes eine Ferienfreizeit im KJG-Diözesanzentrum Kloster Brunnen durchzuführen. Trotz intensiver Bewerbung wurde das Angebot von keiner Gruppe angefragt.

35 1.3 Diözesanausschuss

Olaf

45

Diözesanausschuss

Der Diözesanausschuss berät über die Arbeit und beschließt über laufende Angelegenheiten des Diözesanverbandes. Er unterstützt die Diözesanleitung bei der Führung des Diözesanverbandes. Der Diözesanausschuss (DAS) ist das höchste Beschluss fassende Organ zwischen den Diözesankonferenzen.

50

Im Berichtszeitraum wurde der DAS zu den gemeinsamen Sitzungen über die Arbeit der DL schriftlich informiert. Alle wesentlichen Vorgänge innerhalb des

Diözesanverbandes wurden dort beraten und soweit erforderlich entschieden (vgl. Punkt C. Bericht des Diözesanausschusses).

Auch in diesem Jahr erlebten wir den DAS als ein konstruktives und lebendiges Gremium mit intensiven Beratungen. Schade finden wir, dass nicht alle Bezirke die Möglichkeit nutzen, ihre Interessen im DAS zu vertreten und den Diözesanverband in diesem Gremium mit zu gestalten sowie nicht alle Plätze im DAS besetzt sind. Obwohl die Beschlussfähigkeit in den DAS-Sitzungen teilweise nur knapp erreicht werden konnte oder Sitzungen früher als geplant endeten, haben wir den DAS als große Unterstützung in unserer Arbeit erfahren. Dies drückte sich auch darin aus, dass sich DAS-Mitglieder über die gemeinsamen DAS-Sitzungen hinaus in drei Kleingruppen und den Bereichsteams engagierten.

1.4 Vorstände der Rechts- und Vermögensträger Christina

Rechts- und Vermögensträger

Zur Absicherung seiner Aufgabenbereiche bedient sich der KJG-Diözesanverband Paderborn dreier Rechts- und Vermögensträger, dem Katholische Junge Gemeinde e. V., dem Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V. und dem Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V. Die Leitung dieser Rechts- und Vermögensträger obliegt den jeweiligen gewählten Vorständen sowie ihren Entscheidungsgremien, in denen die Diözesanleitung in unterschiedlicher Form vertreten ist.

Die Vorstände der Rechts- und Vermögensträger (TMK e. V., KJG e. V., FuF e. V.) haben sich im Rahmen der letzten Sitzung des "Qualitätszirkel Leitungsgremien" im Berichtszeitraum einmal gemeinsam mit der Diözesanleitung getroffen und Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit erarbeitet. Darüber hinaus wurden die Rechts- und Vermögensträger über wichtige Neuigkeiten im DV per Mail informiert. Ebenso traf sich die Diözesanleitung je zweimal mit dem TMK- und dem FuF-Vorstand.

Zusätzlich hat ein gemeinsames Renovierungswochenende im Diözesanzentrum Kloster Brunnen mit dem TMK stattgefunden. An diesem Wochenende haben rund 25 Personen teilgenommen. Es wird von uns auch in seinen Ergebnissen, die KJG im Haus sichtbar zu machen, sehr positiv bewertet. Aufgrund der guten Erfahrungen ist für den 6. bis 8. November 2009 ein weiteres Renovierungswochenende geplant.

Um die diözesanen Leitungsgremien mit den Rechts- und Vermögensträgern weiter zu vernetzen, fand im April ein gemeinsames Treffen des Diözesanausschusses mit der Mitgliederversammlung des TMK statt. Ein Bericht erfolgt mündlich. Diese Treffen finden in Zukunft regelmäßig, auch mit dem Vorstand der Freunde und Förderer statt.

1.5 Bereichsteams

Bereichsteams

Die Bereichsteams haben die Aufgabe, für die Leitungsgremien des KJG-Diözesanverbandes Vorschläge für die Aktivitäten in den Bereichen Mitglieder, MitarbeiterInnen und Nicht-Mitglieder zu erarbeiten und diese im Falle eines Beschlusses durch die entsprechenden Gremien abzusichern.

Die Bereichsteams sind jeweils mit einer Person aus dem DAS/KJG e. V. und der DL besetzt und mit maximal zwei weiteren KJGlerInnen, die besondere Kenntnisse mit Blick auf die entsprechende Zielgruppe aufweisen können. Begleitet werden die Bereichsteams von jeweils einer/m ReferentIn.

5 Die Bereichsteams haben sich als eine hilfreiche Beratungsinstanz und ein geeigneter Rahmen, um die Aktivitäten für unsere Zielgruppen ausführlich zu analysieren, zu bewerten und weiter zu entwickeln, bewährt. Besonders die von der Konzeption gedachte, kontinuierliche und systematische Betreuung unserer Zielgruppen und Absicherung der Angebote gelingt, was sich unter anderem an unserem vielfältigen Jahresprogramm ablesen lässt. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Bereichsteams, in dem gesetzten Rahmen, die Arbeit der Diözesanleitung gut entlasten.

10

1.5.1 Mitglieder

Christina

Das Bereichsteam wird von Christina geleitet. Mitglieder des Bereichsteams sind Maren Reimann für den DAS und Nico Schnittger. Nadine Mersch hat das Bereichsteam im Herbst 2008 aus beruflichen Gründen verlassen. Tobias Kroll arbeitet als hauptberufliche Kraft in beratender Funktion im Bereichsteam mit. Im Berichtszeitraum standen die Absicherung der beschlossenen Aktivitäten für die Jahre 2008/09 und die Entwicklung von Vorschlägen für das Jahresprogramm 2010 im Mittelpunkt.

15 Neben diesen Tätigkeiten stand die Mitarbeit an der Einführung des Qualitätsmanagements auf der Agenda.

20 Als Evaluationsschwerpunkt für diesen Bereich wurden die Kontaktpersonen zu Aktionen aus diesem Bereich angemeldeter Aktionen angerufen und zu ihrer Motivation, sich zu den Angeboten angemeldet zu haben, befragt. Ein Ergebnis dessen ist, dass der Hauptzugang zu unseren Angeboten über unsere Homepage erfolgt und die Aussicht auf nette Leute der Hauptanreiz ist, sich anzumelden. Eine detaillierte Beschreibung der Bereichsangebote ist unter 3.1 zu finden.

25

1.5.2 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Olaf

Das Bereichsteam „Ehrenamtliche MitarbeiterInnen“ leitet Olaf. Im Berichtszeitraum arbeitete bis zum 15. November 2008 Anne Meermeyer-Decking in beratender Funktion als hauptberufliche Mitarbeiterin im Bereichsteam eMA mit. Nach ihrem Weggang und einer kurzen Übergangsfrist übernahm Sonja Kuhlmann als neue Bildungsreferentin diese Aufgabe zum 15. Dezember 2008.

30

Weitere Mitglieder sind Wencke Meiertoberens, Stefanie Ruenhorst, die anstelle von Sebastian Koppers-Löhr als fachkundige KJGlerin berufen wurde, und Peter Lauschus für den DAS.

5 Im Berichtszeitraum haben wir uns zunächst mit Zielformulierungen für den Bereich der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen befasst. Auf dieser Grundlage haben wir dann die Vorlage für die Aktivitäten des Jahres 2010 entwickelt. Die Angebote des Jahres 2009 wurden entsprechend dem Auftrag des DAS abgesichert. Neben diesen Tätigkeiten stand die Mitarbeit an der Einführung des Qualitätsmanagements auf der Agenda.

10 Als Evaluationsschwerpunkt in diesem Bereich wurde ein neues Auswertungsverfahren für die Blockkurse eingeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Bereichsangebote ist unter 3.2 zu finden.

1.5.3 Nicht-Mitglieder

Olaf

15 Das Bereichsteam Nicht-Mitglieder besteht aus Florian Neudecker für den DAS, Friederike Bartmann und Alexa Dierks und wird von Olaf geleitet. In beratender Funktion arbeiten Kathrin Lausen als hauptberufliche Referentin und Patricia Kessler als FSJlerin im Bereichsteam mit.

20 Die Aktivitäten des Bereiches Nicht-Mitglieder haben zum Ziel, Nicht-Mitglieder für die KJG zu begeistern und zu gewinnen sowie auch außerverbandliche Gruppen an den Stärken der KJG teilhaben zu lassen. Im Berichtszeitraum hat das Bereichsteam Handlungsstrategien zur MitarbeiterInnengewinnung und zur stärkeren Verankerung des PK5!-Projektes innerhalb der KJG erarbeitet. Dabei wurde ein neues Fortbildungskonzept für PK5!-Mitarbeiter eingeführt. Zurzeit überprüft das Bereichsteam das Konzept des Projektes PK5! unter Beteiligung der PK5!-Mitarbeiter und überarbeitet dieses.

25 Neben diesen Tätigkeiten stand die Mitarbeit an der Einführung des Qualitätsmanagements auf der Tagesordnung.

30 Als Evaluationsschwerpunkt in diesem Bereich wurde ein neues Auswertungsverfahren für die Prima Klima in der 5!-Kurse eingeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Bereichsangebote ist unter 3.3 zu finden.

1.6 KJG-Diözesanstelle

Olaf

35 **KJG-Diözesanstelle**
 Die Diözesanstelle des KJG-Diözesanverbandes befindet sich in Paderborn im Kolping-Forum auf einer Etage mit den Diözesanbüros von drei weiteren Jugendverbänden und dem des BDKJ. Derzeit sind dort drei ReferentInnen, ein Geschäftsführer, eine Sachbearbeiterin, eine Sekretärin und ein geringfügig Beschäftigter mit unterschiedlichen Beschäftigungsumfängen angestellt. Ihre Aufgabe ist es, die Diözesanleitung in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

40 Im vergangenen Jahr hat Anne Meermeyer-Decking ihr Beschäftigungsverhältnis zum 15. November auf eigenen Wunsch beendet und eine Stelle als Bildungsreferentin beim BDKJ-Diözesanverband Paderborn angetreten. Mit Sonja Kuhlmann konnten wir diese Stelle zum 15. Dezember wieder neu besetzen.

Die Honorarstelle zur Absicherung der AvO-Angebote wird auch weiterhin von Stefan Beckmann besetzt.

Die Honorarstelle im Bereich Nicht-Mitglieder wurde von Barbara Ester über-

nommen.

Für die erstmals ausgeschriebene FSJ-Stelle fanden wir mit Patricia Kessler eine geeignete Mitarbeiterin. Für den Zeitraum 2009/2010 laufen derzeit die Bewerbungsgespräche mit möglichen FSJlerinnen.

5 René Gödde hat ein mehrmonatiges Praktikum in der KJG-Diözesanstelle absolviert.

10 Die Diözesanstellenleitung hat im Berichtszeitraum Olaf im Auftrag des Vorstandes des KJG e. V. wahrgenommen. Mit den MitarbeiterInnen der Diözesanstelle haben seit der vergangenen Diözesankonferenz Tagungen im Bereich Qualitätsmanagement, Fortbildungsveranstaltungen, ein Betriebsausflug nach Bielefeld und eine Weihnachtsfeier zusammen mit den Angestellten unseres KJG-Diözesanzentrums Kloster Brunnen sowie den Vorständen der verschiedenen Rechts- und Vermögensträger des KJG-Diözesanverbandes Paderborn

15 stattgefunden.

2. Interessenvertretung

2.1 KJG-Bundesverband

Christina

KJG-Bundesverband

Im KJG-Bundesverband schließen sich 24 Diözesanverbände zusammen. Mit ihren 80.000 Mitgliedern ist die KJG einer der größten katholischen Jugendverbände. Der Bundesverband vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber Staat und Kirche und unterstützt die Diözesanverbände in ihrer Arbeit.

10

20

Da wir nicht im Bundesausschuss vertreten sind, haben im Berichtszeitraum einige Kontakte zu dem für uns zuständigen Bundesleitungsmitglied, Martin Diem, bestanden. Die Zusammenarbeit mit der Bundesleitung erwies sich als sehr unkompliziert und ermöglichte der Diözesanleitung, über die Themen des Bundesverbandes informiert zu sein und Fragen zu der Arbeit der Bundesleitung direkt anzusprechen zu können.

25

Im Berichtszeitraum veröffentlichte der Bundesverband die Material- und Methodenmappe „Gender und Gender Mainstreaming“ für geschlechtergerechtes Arbeiten in der KJG und das „Leitbild für Mädchen- und Frauenarbeit in der Katholischen Jungen Gemeinde“.

2.1.1 Bundeskonferenz

Christina

Bundeskonferenz

Die Bundeskonferenz ist das höchste Beschluss fassende Gremium der KJG. Sie tagt einmal im Jahr in der Woche nach Pfingsten in Altenberg bei Köln.

35

40

Durch den späten Termin der Diözesankonferenz ist in diesem Berichtszeitraum von zwei Bundeskonferenzen zu berichten:

Bundeskonferenz vom 13. bis 18. Mai 2008:

45

Der Diözesanverband Paderborn wurde von Olaf, Christina, Kathrin, Jenna Schulz, Barbara Ester, Maik Michel, Jens Fischer, Florian Eckert und Friederike Bartmann vertreten.

Inhalte:

50

- Lisa Eisenbarth wurde als Bundesgeschäftsführerin in die Bundesleitung gewählt
- Ein Studienteil zum Thema Sinus-Milieustudie U27 „Wie ticken Jugendliche“ hat stattgefunden
- Ein Sitzungsausschuss wurde zur Bearbeitung der Satzung eingesetzt, Maik Michel aus unserem DV wurde in den Ausschuss gewählt

55

- Das Thema „Kinderarmut“ soll mit altersgemäß aufbereiteten Informationen im Verband weiter vertieft werden

- Ein Solidaritätsbeitrag für bedürftige Mitglieder wurde beschlossen, der für Diözesanverbände gilt, die in diesen Fällen auf mindestens die Hälfte des Beitrags verzichten
- Es soll den Mitgliedsausweis zukünftig als Plastikkarte geben
- Eine Selbstverpflichtung wurde verabschiedet, mit der künftig stärker auf Geschlechtergerechtigkeit in Sprache und Geld geachtet werden soll
- Der Bundesausschuss soll der Buko 2009 Planungen für ein Bundeszeltlager 2011 vorlegen
- Die Diskussion, ob das „J“ klein oder groß geschrieben werden soll, wurde an den Bundesausschuss verwiesen
- Der Bundeskonferenzbericht soll zukünftig auf elektronischem Weg versendet werden

Bundeskonzferenz vom 02. bis 07. Juni 2009:
Bericht erfolgt mündlich

2.1.2 Bundesausschuss

Christina

Bundesausschuss
Der Bundesausschuss ist das höchste Beschluss fassende Gremium der KJG zwischen den Bundeskonferenzen.

Wegen der nicht voll besetzten Diözesanleitung war uns eine Mitarbeit im Bundesausschuss im Berichtszeitraum nicht möglich.

- Themen im Bundesausschuss waren
- Erweiterter Bundesausschuss
 - Sexualpädagogisches Konzept für die Schulungskurse
 - Jugendpolitisches Seminar
 - 40 Jahre KJG
 - Nachhaltigkeit von Lautstark
 - Mitgliedsausweise
 - Bundeszeltlager jetzt!
 - Kooperation Misereor
 - Klima
 - BDJ-Position Datenschutz
 - MinistrantInnen in der KJG
 - Buko 2009
 - Sitzungsausschuss
 - Lautstark 2010
 - Sinus Milieu Studie U27
 - Öffentlichkeitsarbeit und INFAM
 - Ausrichtung Assemblée Générale de la fimcap 2010
 - Austausch über Verbandsentwicklungsprozesse
 - Das „J“ in KJG
- Außerdem veröffentlichte der Bundesausschuss die Stellungnahme „Gemeinsam weltoffen Kirche sein“, womit er auf die Aufhebung der Exkommunikation der vier Bischöfe der Piusbruderschaft reagiert und deutlich macht, dass unsere Kirche weltoffen, zukunftsfähig, lernfähig, missionarisch, geschwisterlich und solidarisch ist.

2.1.3 Erweiterter Bundesausschuss

Christina

Vom 07. bis 08. Februar hat der erweiterte Bundesausschuss in Essen stattgefunden. Eingeladen waren je eine Diözesanleiterin und ein Diözesanleiter aus den KJG-DVs. Unserer DV wurde durch Christina und Olaf vertreten.

5

Themen waren:

- Berichte der DVs, der Bundesleitung und des Bundesausschusses
- Bundeszeltlager
- Wahlausschuss
- Kooperation Misereor/Wise Guys
- Ökumenischer Kirchentag 2010
- LautStark!
- Utopia jetzt!-Abrechnung
- Gender-Arbeitshilfe
- Stellungnahme des Bundesausschusses „Gemeinsam weltoffen Kirche sein“

10

15

2.1.4 Treffen der Geistlichen LeiterInnen

Olaf

Das „BundesgeisterInnentreffen“ dient der Vernetzung der Geistlichen Leitungen auf Bundesebene. Da die Stelle des Geistlichen Leiters auf Bundesebene seit der letzten Bundeskonferenz vakant ist, waren diese Vernetzungstreffen zusätzlich wichtig, um die Bundesleitung und den Bundesausschuss im Bereich Geistliche Leitung zu unterstützen und zu beraten.

20

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen der Geistlichen LeiterInnen statt. Für den Diözesanverband hat Olaf an den Treffen teilgenommen. Im Rahmen der Bundeskonferenz 2008 in Altenberg gab es ein erstes Treffen. Das zweite Treffen war vom 4. bis zum 5. November 2008 in Frankfurt. Themen dieses Treffens waren, neben dem obligatorischen Austausch, eine Auseinandersetzung mit dem Thema „KJG und MinistrantInnen“ im Rahmen eines Studienteils sowie Vereinbarungen für die vom Bundesausschuss erbetene Erstellung einer Positionsbestimmung zur Geistlichen Leitung in der KJG. Zusammen mit dem Freiburger Diözesangeist soll Olaf einen Vorschlag für eine solche Positionsbestimmung zur Geistlichen Leitung in der KJG ausarbeiten.

25

30

2.2 Landesarbeitsgemeinschaft der KJG in Nordrhein-Westfalen

Christina

KJG LAG NRW

In der LAG NRW tauschen sich die fünf KJG-Diözesanverbände in NRW (Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn) über ihre Arbeit und ihre Belange aus. Die gemeinsamen Interessen werden auf der BDKJ-Landesversammlung durch eine von der LAG bestimmte Person vertreten und eingebracht.

Im Berichtszeitraum haben sechs Treffen der LAG in Essen stattgefunden. Für den Diözesanverband Paderborn hat Christina an dem Treffen teilgenommen. Darüber hinaus haben ein paar MitarbeiterInnen aus den Diözesanstellen der LAG-KJGs an

der Mitgliederdatenbank-Schulung für die MitarbeiterInnen unserer Diözesanstelle teilgenommen.

Themen waren:

- 5 - Bundeskonferenzen
- Aktuelles aus den Diözesanverbänden
- Aktuelles aus dem Bundesausschuss
- Gemeinsames LAG-Diözesanausschuss-Wochenende
- BDKJ-Landesversammlung und Antrag Sponsor 72-Stunden-Aktion
- 10 - 72-Stunden-Aktion
- Messdiener-Sternwallfahrt
- Erweiterter Bundesausschuss
- Neue Abrechnungsrichtlinien
- LautStark 2010
- 15 - Taschenkalender 2010
- Sonderurlaub und KJP-Richtlinien
- Mittlere Ebene
- Schulung Sexualpädagogik
- Kindermitbestimmung und geschlechtergerechte Sprache
- 20

Die Zusammenarbeit mit den Diözesanleitungen der anderen KJGs in Nordrhein-westfalen ist eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig über aktuelle Aktionen auszutauschen und Ideen für Neues zu bekommen. Außerdem bietet uns das Abstimmen von Bundesthemen in der LAG die Möglichkeit, uns über die Vertreterinnen aus Köln und Aachen in den Bundesausschuss einzubringen.

2.3 KJG-Bezirke

Bezirk	Zuständigkeit
Ostwestfalen-Lippe	Olaf
Ruhrgebiet	Christina
Hellweg	Christina
Hochstift	Olaf
Westliches Sauerland	Christina
Hochsauerland-Waldeck	Christina
Südsauerland-Siegen	Olaf

Ostwestfalen-Lippe

Im Vorfeld der konstituierenden Bezirkskonferenz des Bezirkes Ostwestfalen-Lippe nahm Olaf Kontakt mit den bestehenden Bezirksleitungen auf. Hier wurde die konstituierende Sitzung gemeinsam inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und Namen von möglichen potentiellen KandidatInnen für die Bezirksleitung zusammengetragen und diese im Anschluss angesprochen. Weiterhin wurde die Übergabe der Bezirkskassen an den Diözesanverband begleitet und schließlich entsprechend des Diko-Antrages 2008 zur Neustrukturierung der mittleren Ebene auf die entsprechenden Bezirke aufgeteilt.

5

Am 8. November 2008 fand, eingeladen durch die Diözesanleitung, in Rheda-Wiedenbrück die konstituierende Sitzung der Bezirkskonferenz statt. Auf dieser wurden unter anderem Daniel Schlottmann, Florian Neudecker, Britta Bultmann, Kim Reckhaus und Nicole Glenneschuster als BezirksleiterInnen und Bernd Schmitz als Geistlicher Bezirksleiter gewählt. Zur neugewählten Bezirksleitung bestand weiterhin persönlicher Kontakt.

Ruhrgebiet

10

Vor den Bezirkskonferenzen fanden zwei Treffen mit den ausscheidenden Bezirksleitungen statt, bei denen die Bekos vorbereitet und nach möglichen KandidatInnen gesucht wurde. Es fanden zwei Bezirkskonferenzen statt, da die erste Beko nicht beschlussfähig war. Schließlich konnten Florian Eckert, Marc Eickelkamp und Lena Sekund als BezirksleiterInnen und Christian Brinkheetker als Geistlicher Leiter gewählt werden, die ihre Bezirksleitungsarbeit bereits aufgenommen haben. Es fanden seit der Bezirkskonferenz zwei Treffen der Bezirksleitung statt, die aus terminlichen Gründen ohne die zuständige DL stattfanden. Darüber hinaus wurde ein Bezirksausschuss, bestehend aus vier VertreterInnen der Gemeinden, gewählt.

15

Hellweg

20

Im Berichtszeitraum bestanden einzelne Kontakte zu den Gemeinden des Bezirks. Das Interesse an der Bezirksebene ist überwiegend gering, weshalb hier bis zur Berichtslegung kein gemeinsamer Termin zu einer Bezirkskonferenz gefunden werden konnte. Bis zur Diözesankonferenz ist geplant, eine Bezirkskonferenz bzw. ein Bezirkstreffen stattfinden zu lassen.

25

Hochstift

30

Als einziger der alten Bezirke wurde der Bezirk Hochstift nicht aufgelöst und neu konstituiert. Im Berichtszeitraum wurden die Bezirkskonferenz und eine Veranstaltung auf Bezirksebene besucht. Es bestand Kontakt zu der Bezirksleitung. Seit der Bezirkskonferenz, die am 22. März 2009 in Bad Driburg stattgefunden hat, besteht die Bezirksleitung nun aus den folgenden Personen: Katja Riekschnitz, Patricia Kessler, Magdalena Wecker, Christian Tegethoff, Sebastian Göke und als Geistlicher Leiter Peter Lauschus.

35

Westliches Sauerland

40

Zunächst fand ein Treffen mit Interessierten aus den Pfarrgemeinschaften statt, in dem die Diözesanleitung in den Antrag zur Neuordnung der mittleren Ebene einführte und die bevorstehenden Veränderungen für die Bezirke Arnsberg-Sundern und Menden-Unna-Iserlohn-Hamm erklärte. Nach einem weiteren Vorbereitungstreffen der amtierenden Bezirksleitungen fand eine nicht beschlussfähige Beko statt, auf der die anwesenden Gemeinden Bedenken gegenüber der Zusammenlegung der beiden Bezirke und den Wunsch, sich besser kennen zu lernen, äußerten. Daraufhin lud die Diözesanleitung zu einem Bezirkstag mit AvO zum Thema Bezirksarbeit und anschließender Bezirkskonferenz ein. Die AvO musste aufgrund zu geringer Anmeldezahl ausfallen. Die Bezirkskonferenz wurde dagegen von einer Vielzahl von KJG-Pfarrgemeinschaften besucht. Die VertreterInnen der Pfarrgemeinschaften diskutierten ausführlich die Situation im neuen Bezirk und wählten Maximilian Käthler, Peter Keggenhoff, Julia Honrath und Jasmin Mestermann zur neuen Bezirksleitung. Darüber hinaus wurde ein Bezirksausschuss aus VertreterInnen vier verschiedener

45

Gemeinden gewählt. Seit der Beko fanden insgesamt vier Treffen mit der Diözesanleitung oder Sonja Kuhlmann als Begleitung statt, in denen die Aufgaben der Bezirksleitung aufgeteilt und besprochen wurden sowie die Diko-Vorbereitung stattfand.

5

Hochsauerland-Waldeck

Es wurden Friederike Bartmann als Geistliche Leitung, Andreas Stratmann, Mario Schäfer und Anne Meschede zur Bezirksleitung gewählt. Der Bezirksausschuss ist mit acht Mitgliedern voll besetzt. Die Bezirksleitung hat mit der zuständigen Diözesanleitung und Sonja Kuhlmann bei einem ersten Treffen ihre Aufgaben geklärt und aufgeteilt. Auch hier findet eine Bezirksbegleitung durch Sonja statt.

10

Südsauerland-Siegen

Im Berichtszeitraum bestanden einzelne Kontakte zu den Gemeinden des Bezirks. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung hat noch keine Bezirkskonferenz stattgefunden. Bis zur Diözesankonferenz ist geplant, eine Bezirkskonferenz bzw. ein Bezirkstreffen stattfinden zu lassen.

15

2.4 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Christina

20

BDKJ-Diözesanverband Paderborn

Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er unterstützt die Tätigkeiten seiner Mitgliedsverbände und hat die Aufgabe, gemeinsame Interessen katholischer Jugendverbandsarbeit in Kirche, Gesellschaft und Staat zu vertreten. Im Diözesanverband Paderborn sind neben der KJG neun weitere Verbände organisiert. Mit seiner mittleren Ebene, den Stadt- und Kreisverbänden, übernimmt der BDKJ die Vertretung katholischer Jugendverbandsarbeit in den Kreisen und Kommunen.

30

Die KJG vertritt sich in allen Gremien und Arbeitsgruppen des BDKJ-Diözesanverbandes. Dadurch findet eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit statt. Wir können unsere Themen an geeigneter Stelle einbringen und unsere Anliegen finden Gehör. Trotz der engen zeitlichen Ressourcen ist es uns ein Anliegen in den Gremien und Arbeitsgruppen des BDKJ mitzuarbeiten und diese aktiv mit zu gestalten.

40

2.4.1 Diözesanversammlungen

Christina

45

BDKJ-Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung ist das höchste Beschluss fassende Organ des BDKJ-Diözesanverbandes.

Im Berichtszeitraum haben zwei Diözesanversammlungen stattgefunden, vom 06. bis 08. Juni 2008 in Hardehausen und vom 21. bis 22. November 2008 in Olpe. Die Vertretung der KJG haben neben der Diözesanleitung Florian Eckert, Florian Neudecker und Stefanie Ruenhorst übernommen.

50

Diözesanversammlung vom 07. und 08. Juni 2008

Auf der Versammlung im Sommer wurde der Bericht des Vorstandes entgegen genommen. Des Weiteren wurde Barbara Funke aus dem Amt der Diözesanvorsitzenden verabschiedet. Ein weiteres Thema der DV war der Kritische Konsum, die Ordnung für die Beauftragung Geistlicher Verbandsleitung, das Forum katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn und die 72-Stunden-Aktion.

5

Diözesanversammlung vom 21. und 22. November 2008

Auf der Herbst-DV wurde Kathrin Jäger zur Diözesanvorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurde Kathrin Hassenewert in die DAG EPA gewählt. Weitere Themen waren die 72-Stunden-Aktion, die Grundlagen und Eckpunkte und die Verabschiedung der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Claudia Auffenberg.

10

2.4.2 Diözesanhauptausschuss

Christina

15

Diözesanhauptausschuss

Das höchste Beschluss fassende Gremium im BDKJ-Diözesanverband außerhalb der Diözesanversammlungen setzt sich aus je fünf VertreterInnen der Mitgliedsverbände und der Stadt- und Kreisverbände zusammen.

Im Berichtszeitraum fanden vier Hauptausschusssitzungen statt. Bis zur Herbst-DV im November wurde die KJG im Hauptausschuss durch Kathrin Jäger vertreten, seitdem von Christina.

25

Themen im Hauptausschuss

- Diözesanversammlungen
- Umsetzung der Beschlüsse zur Geistlichen Leitung und zum Kritischen Konsum
- Personalsituation der BDKJ-Diözesanstelle
- Forum Katholische Jugendarbeit
- Richtlinien KJP
- 72-Stunden-Aktion
- Dreikönigssingen
- Weltjugendtag 2009
- Kurzformeln kath. Jugendarbeit
- Weltwärts

30

35

2.4.3 Konferenz der Mitgliedsverbände

Christina

Konferenz der Mitgliedsverbände

In der Konferenz der Mitgliedsverbände beraten die Mitgliedsverbände des BDKJ Themen, die nur sie und nicht die Stadt- und Kreisverbände betreffen.

Es haben im Berichtszeitraum vier Konferenzen der Mitgliedsverbände stattgefunden, bei denen die KJG jeweils alle Stimmen wahrgenommen hat. Neben der Wahl von Anne-Marie Schulte (DPSG) in das Präsidium wurde über die Diözesanversammlungen, Libori, die Grundlagen und Eckpunkte, die 72-Stunden-Aktion, das Miteinander im Kolping-Forum, den Forum-Prozess, den Kritischen Konsum, das ReferentInnentreffen und die Kommunalwahlen gesprochen.

40

2.4.4 Trägerwerk

Christina

5

Trägerwerk

Das Trägerwerk des BDKJ im Erzbistum Paderborn e. V. ist der Rechts- und Vermögensträger des BDKJ. Neben seinem eigenen Personal und eigenen Maßnahmen werden über diesen Rechtsträger auch die Mittel des Kinder- und Jugendplanes des Landes NRW für alle Mitgliedsverbände und die Stadt- und Kreisverbände des BDKJ bewirtschaftet.

15

20

Maik Michel ist seit der Diözesanversammlung im November 2004 Mitglied der Mitgliederversammlung. Im Berichtszeitraum tagte die Mitgliederversammlung dreimal. Neben dem Abschluss des Jahres 2008 und der Vorstellung des Etats und Stellenplans des Jahres 2009 waren die Finanzierung der 72-Stunden-Aktion und regelmäßig der Kinder- und Jugendplan des Landes NRW Themen der Sitzungen. Es wurde ein Dienstwagen angeschafft, der von den Mitglieds- und Stadt- und Kreisverbänden zum Selbstkostenpreis gemietet werden kann. Weiterhin wurde die Satzung auf Anforderung des Erzbischöflichen Generalvikariats um die Verpflichtung zur Einhaltung der Kirchlichen Grundordnung erweitert.

25

2.4.5 Treffen der Finanzverantwortlichen

Christina

Treffen der Finanzverantwortlichen

Im Treffen der Finanzverantwortlichen sitzen VertreterInnen des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände und treffen Vereinbarungen über die Verteilung von Landes- und Kirchensteuermitteln.

35

40

Die KJG ist bei dem Treffen der Finanzverantwortlichen durch Stephan Kaup und Christina vertreten. Die KJG hat an allen Sitzungen teilgenommen. Im Jahr 2008 wurden die Richtlinien für den KJP-NW verändert. Diese neuen Richtlinien wurden zum 01.01.2009 in Kraft gesetzt. Ende Januar 2009 fand eine Schulung der Leitungsgremien und der hauptberuflichen MitarbeiterInnen statt. Im April und Mai werden sechs Fortbildungstermine zu diesem Thema in unterschiedlichen Orten der Diözese für die Pfarr- und Bezirksebene angeboten (vgl. 4.2). Eine wichtige Änderung gegenüber den Vorjahren ist, dass als Ergebnis eines Antrages von KJG und Kolping-Jugend zukünftig Verbandsmitglieder, die an Ferienfreizeiten teilnehmen, stärker gefördert werden als Nicht-Mitglieder. Insgesamt ist zu sagen, dass die Abrechnung leichter geworden ist.

45

2.4.6 DAG Entwicklungspolitischer Arbeitskreis

Christina

DAG EPA

Die Diözesanarbeitsgemeinschaft „Entwicklungspolitischer Arbeitskreis des BDKJ-Diözesanverbandes (kurz EPA)“ ist das Gremium im BDKJ, in dem sich die Verbände, die entwicklungspolitisch arbeiten oder internationale Partnerschaften pflegen, regelmäßig treffen, vernetzen und austauschen.

55

Die KJG ist im EPA durch Kathrin Hassenewert und seit Anfang des Jahres 2009 durch Christina vertreten. Der EPA hat sich im Berichtszeitraum zu vier Halbtages-

veranstaltungen getroffen. Themen jeder Sitzung waren der Austausch über aktuelle entwicklungspolitische Themen in den Verbänden und der Newsletter „Kritischer Konsum konkret“, den der EPA rausgibt, um über kritischen Konsum zu informieren. Darüber hinaus stand „weltwärts“, der entwicklungspolitische Freiwilligendienst auf der Tagesordnung.

5

2.4.7 DAG-Jugendbildungsstätten

Olaf

DAG-JBS

Die DAG „Jugendbildungsstätten“ stellt ein Austauschgremium zwischen den Jugendverbänden innerhalb des BDKJ und den Jugendbildungsstätten im Erzbistum Paderborn dar.

10

Für die KJG arbeitete bis zu ihrem Ausscheiden Anne Meermeyer-Decking in der DAG mit. Diese Aufgabe wird nun von Sonja Kuhlmann wahrgenommen. Nach der inhaltlichen Neuausrichtung handelt es sich bei der DAG im Wesentlichen um ein Vernetzungsgremium. Im Einzelfall werden Fortbildungen konzipiert und abgesprochen, die für die hauptberuflichen oder/und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Verbände interessant sind. Im Berichtszeitraum wird derzeit an einem Fortbildungstag für MitarbeiterInnen aus den Verbandshäusern und den Bildungsstätten gearbeitet. Thema dieses Fortbildungstages ist der „Kritische Konsum“.

15

20

2.4.8 DAG Geistliche Leitung

Olaf

DAG GL

Die wesentliche Aufgabe der DAG „Geistliche Leitung“ ist es, die Arbeit der Geistlichen Leitungen in den Mitglieds- bzw. den Stadt- und Kreisverbänden des BDKJ zu fördern, zu stärken und auf den verschiedenen Ebenen zu unterstützen. Hierzu gilt es insbesondere, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Aus- und Fortbildung sowie die Arbeit von Geistlichen Leiterinnen und Geistlichen Leitern gewährleistet ist und ggf. entsprechende Angebote anzubieten.

25

35

40

Für die KJG arbeitet in der DAG Geistliche Leitung Meinolf Sack als gewähltes und Olaf als delegiertes Mitglied mit. Meinolf Sack ist von den Mitgliedern der DAG zum Vorsitzenden gewählt worden.

45

Im Berichtszeitraum ging es zunächst darum, an dem Diskussionsvorschlag über die diözesane Umsetzung des Schreibens der deutschen Bischöfe zur Geistlichen Verbandsleitung in den Jugendverbänden weiterzuarbeiten, damit auf der Sommer-Diözesanversammlung des BDKJ ein entsprechender Antrag gestellt werden konnte. Die Änderungswünsche der KJG konnten im Vorfeld zur Diözesanversammlung eingebracht werden.

50

Der „Praxistag für Geistliche LeiterInnen in den Jugendverbänden“ und der „Ausbildungskurs für potentielle Geistliche LeiterInnen“ wurden in 2008 wieder angeboten. Olaf hat in der Arbeitsgruppe „Praxistag“ mitgearbeitet. Beide Veranstaltungen soll es auch 2009 geben. Olaf arbeitet hier in der Arbeitsgruppe „Ausbildungskurs“ mit.

55

Im Berichtszeitraum standen neben diesen beiden großen Arbeitsfeldern noch folgende Themen auf den Tagesordnungen der DAG Geistlichen Leitung:

- Vernetzung und Erfahrungsaustausch der anwesenden Geistlichen LeiterInnen
- 5 • Absprachen für Libori 2009
- Diskussion über die Gestaltung des Liborigottesdienstes
- Planungen der Verbände bezüglich der Veranstaltungen im Umfeld des Weltjugendtages 2008 in Rüthen, Herne und Paderborn
- WJT 2009 in Paderborn
- 10 • Erarbeitung eines Erhebungsbogens über die Situation der Geistlichen LeiterInnen in den Pfarrgemeinden

2.5 Kooperation Erzbischöfliches Jugendamt und BDKJ

2.5.1 Präsidiskonveniat

Olaf

15 Etwa alle acht Wochen kommen die Präsidies (=Geistliche Leiter, die zugleich Priester sind) der Mitgliedsverbände des BDKJ und der Jugendpfarrer des Erzbistums Paderborn zum Präsidiskonveniat zusammen. Hierbei handelt es sich um ein Vernetzungs- und Austauschtreffen.

20 Neben dieser Vernetzung, den Berichten über aktuelle Entwicklungen in den Jugendverbänden und dem Erfahrungsaustausch diskutierten die Präsidies auch über die folgenden Themen Geistlicher Leitung:

- Weltjugendtag 2008 in Australien und die Angebote im Erzbistum für die Daheimbleibenden
- Entwicklungen im Erzbistum Paderborn und in jugendpastoralen Fragen
- Libori und den Liborigottesdienst
- 25 • Verlautbarungen der Deutschen Bischöfe zur Jugendverbandsarbeit (siehe oben unter BDKJ-DAG Geistliche Leitung)
- Umstrukturierungsprozess der Pastoralverbände und der Perspektivprozess 2014 des Erzbistums Paderborn und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Jugendverbände und der Präsidies.

30 2.5.2 AG Standards

Olaf

AG Standards

40 In dieser Arbeitsgruppe treffen sich VertreterInnen des BDKJ mit VertreterInnen des EGV. Inhaltlich geht es um die Standards der Ausbildungsangebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Erzbistum Paderborn.

45 Nach dem Ausscheiden von Anne Meermeyer-Decking vertritt jetzt Sonja Kuhlmann die KJG in der Arbeitsgemeinschaft. Inhaltlich wurde ein Strategietag „Ausbildung“ konzipiert und im Mai durchgeführt, zu dem die Mitgliedsverbände eingeladen waren. Als VertreterInnen der KJG waren Kathrin und Svenja Langendorf dort.

2.5.3 AG Treffen Ausbildung

Olaf

Bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung hat keine Sitzung dieser AG stattgefunden.

2.6 Erzbistum Paderborn

Olaf

5 Neben der Vertretung durch den BDKJ war uns auch der direkte Kontakt zu den verantwortlichen Entscheidungsträgern in unserem Erzbistum und zur Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit wichtig. So fanden beispielsweise Treffen mit dem Personalchef Pastorales Personal, Prälat Andreas Kurthe, mit den Weihbischöfen König und Grothe und dem Koordinierenden Leiter der Abt. Jugendpastoral/Jugendarbeit, Karl-Heinz Stahl, statt. Insbesondere freuten wir uns über den Kontakt zu unserem Erzbischof, Hans-Josef Becker, anlässlich seines 60-jährigen Geburtstages.

2.6.1 FORUM katholischer Jugendarbeit

Christina

15

FORUM katholischer Jugendarbeit

Das Forum „Katholische Jugendarbeit“ ist ein Gremium, das die Aufgabe verfolgt, die „Grundlagen und Eckpunkte katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“ zu überprüfen und ggf. Vorschläge zur Weiterentwicklung des Papiers zu unterbreiten.

25

In diesem Gremium sind MitarbeiterInnen aus dem erzbischöflichen Jugendamt sowie den Jugendbildungsstätten, den Jugendfreizeitstätten und den Jugendverbänden, die im Bereich der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn aktiv sind, vertreten.

Aus dem KJG-Diözesanverband Paderborn ist Tobias Kroll für den BDKJ-Diözesanverband Paderborn in diesem Gremium vertreten.

35

Im Berichtszeitraum wurden die Texte der Grundlagen und Eckpunkte weitgehend überarbeitet. Derzeit befinden sie sich in der Endredaktion und werden dann dem Erzbischof vorgelegt.

2.6.2 Libori

Olaf

40

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir unsere ehrenamtlichen Mitglieder zum Tag der Jugend an Libori eingeladen. Als besonderes Dankeschön haben wir vor dem Festgottesdienst in der D-Stelle für ca. 20 unserer MitarbeiterInnen Waffeln gebacken und Sekt gereicht.

Das diesjährige Pontifikalamt für die Jugend am Freitag in der Liboriwoche gestaltet die KJG. Die Vorbereitungen für diesen Gottesdienst laufen derzeit.

45

2.6.3 Sinus-Milieustudie U27: Diözesane Fachtagung

Christina

50

An der diözesanen Fachtagung haben Christina, Tobias Kroll und Anne Meermeyer-Decking teilgenommen. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden grundlegende Informationen über die Sinus-Milieustudie und lebensweltliche Zusammenhänge von Jugendlichen dargestellt. In Kleingruppen wurden im zweiten Teil Einschätzungen über die Bedeutung der Studie aus den unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit im Erzbistum abgegeben. Aus Verbandssicht bestehen die Hauptherausforderungen im Umgang mit der Studie im Spannungsfeld zwischen offener/breiter Milieuorientierung und dem Kern der Jugendverbände, den Grundlagen und Zielen.

2.7 Diözesankomitee

Christina

5

Diözesankomitee

„Das Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn ist der Zusammenschluss von VertreterInnen der kirchlich anerkannten und auf Diözesanebene bestehenden katholischen Verbände sowie von weiteren Laien zur Förderung der Kräfte des Laienapostolats und zur Koordinierung der apostolischen Tätigkeit im Erzbistum [...]. Es arbeitet mit Anerkennung des Erzbischofs.“

15

20

25

30

35

Das Diözesankomitee hat den Auftrag, die Vertretung der Laien im Erzbistum Paderborn wahrzunehmen. Für die KJG ist Timo Sprenger (bis zur Auflösung Geistlicher Leiter im Bezirk Herne) im Diözesankomitee. Durch die Zusammensetzung aus unterschiedlichen VertreterInnen ehrenamtlicher Arbeit entsteht eine bunte Mischung engagierter KatholikInnen. Dementsprechend vielfältig sind die Themen, die in den Vollversammlungen des Diözesankomitees besprochen werden: Im Berichtszeitraum stand besonders die Auseinandersetzung mit den diözesanen Veränderungen wie die Perspektive 2014, die Fortschreibung der Pastoralverbände und der Status des Diözesankomitees in Vorbereitung auf die Neukonstituierung in 2009 im Vordergrund. Des Weiteren setzte sich das Diözesankomitee mit vielen aktuellen Themen wie dem Klimawandel, sozialer Gerechtigkeit, Patientenverfügungen, Zwangsprostitution, Schwangerschaftskonfliktberatung u. v. a. auseinander. Dies zeigt sich zum Beispiel in der jährlichen Ausschreibung des Schöpfungspreises.

Darüber hinaus war der Katholikentag in Osnabrück ein Arbeitsschwerpunkt. Neben der Bewerbung in den Dekanaten beteiligte sich das Diözesankomitee an einem Stand in Kooperation mit dem Erzbistum.

Die Arbeit im Diözesankomitee wird als lohnenswert empfunden, um sich für inner- und außerkirchliche Themen zu informieren sowie den Weg für kirchenpolitische Entscheidungen zu ebnen. Es begleitet die Entwicklung des Erzbistums kritisch, aber auch unterstützend.

2.8 Öffentlichkeitsarbeit

Olaf

40

In Zusammenarbeit mit dem Diözesanausschuss wurde im Berichtszeitraum das Gesamtkonzept für die Öffentlichkeitsarbeit im KJG-Diözesanverband Paderborn überarbeitet. Prägnante konzeptionelle Änderungen finden sich in den einzelnen Berichtsteilen wieder.

2.8.1 moment mal!

Olaf

45

Das „moment mal!“-Redaktionsteam besteht derzeit aus Maren Reimann, Wencke Meiertoberens und Natalie Werner. Natalie wird das Redaktionsteam mit Beginn der Sommerferien verlassen, da sie sich räumlich verändert. Tobias Kroll arbeitet als hauptberufliche Kraft in beratender und koordinierender Funktion in diesem Bereich mit.

50

Pro Ausgabe gibt es ein gemeinsames Treffen, bei dem die Inhalte festgelegt und die Aufgaben verteilt werden. Weitere Absprachen erfolgen per E-Mail. Die Aktivitäten konzentrierten sich im Berichtszeitraum vor allem auf die Erstellung einer Auswertung für die moment mal!, die im Januar und Februar 2009 durchgeführt wurde.

Die Auswertungsergebnisse wurden gemeinsam mit dem Diözesanausschuss diskutiert. Außerdem arbeitet das Redaktionsteam daran, sich personell zu vergrößern.

5 Der Plan, die moment mall! auch durch Annoncen mitzufinanzieren, wurde verworfen, da nicht ausreichend ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewonnen werden konnten.

Im Berichtszeitraum waren folgende Themen Schwerpunkte in der moment mall!:

- 10
- KJGlerInnen unterwegs
 - Gender Mainstreaming
 - Sonderausgabe: POTTSTOCK
 - Superwahljahr

2.8.2 Internet

Olaf

15 Das Internet-Team, bestehend aus Maik Michel, Christian Mönning, Daniel Sandbothe und Christian Meiertoberens, das sich um die Pflege des Internetauftritts www.kjg-paderborn.de kümmert, hat sich im Berichtszeitraum aus beruflichen Gründen aufgelöst. Tobias Kroll arbeitet als hauptberufliche Kraft in beratender und koordinierender Funktion in diesem Bereich mit.

20 Die neue Internetpräsenz wurde durch die Honorarkraft Engin Yalcin erstellt. Die Programmierung erfolgte in TYPO 3, einer relativ verbreiteten open source Content-Management-Software. Ziel ist es, die technische Pflege der Homepage wieder durch eine Arbeitsgruppe mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen abzusichern.

2.8.3 Kalender

Olaf

25 Die Taschenkalender des Diözesanverbandes für das Jahr 2009 wurden durch den KJG-Diözesanverband Paderborn produziert. Der Jahresplaner wurde mit der moment mall! versendet.

2.8.4 Pressearbeit

Olaf

30 Im Berichtszeitraum wurde jeweils eine Pressemitteilung zur Diözesankonferenz 2008, zur Veranstaltung POTTSTOCK, zum Projekt LebenSwert, zu Dein Geld regiert die Welt! und zum Qualitätsmanagement erstellt. Alle Pressemitteilungen wurden durch externe Medien veröffentlicht.

2.8.5 Newsletter

Olaf

35 Im Berichtszeitraum wurde monatlich ein Newsletter erstellt, der über aktuelle Aktivitäten der Diözesanebene berichtet und über interessante Vorgänge außerhalb des Diözesanverbandes. Außerdem wurde der Verteiler des Newsletters überarbeitet. Inzwischen erhalten alle Kontaktpersonen den Newsletter, von denen uns eine E-Mail-Adresse vorliegt. Außerdem erhalten den Newsletter die KJG-Bundes- und Landesebene, der BDJ-Diözesanverband Paderborn sowie die Dekanate und BDJ-Stadt- und Kreisverbände.

40

2.8.6 Jahresrückblick

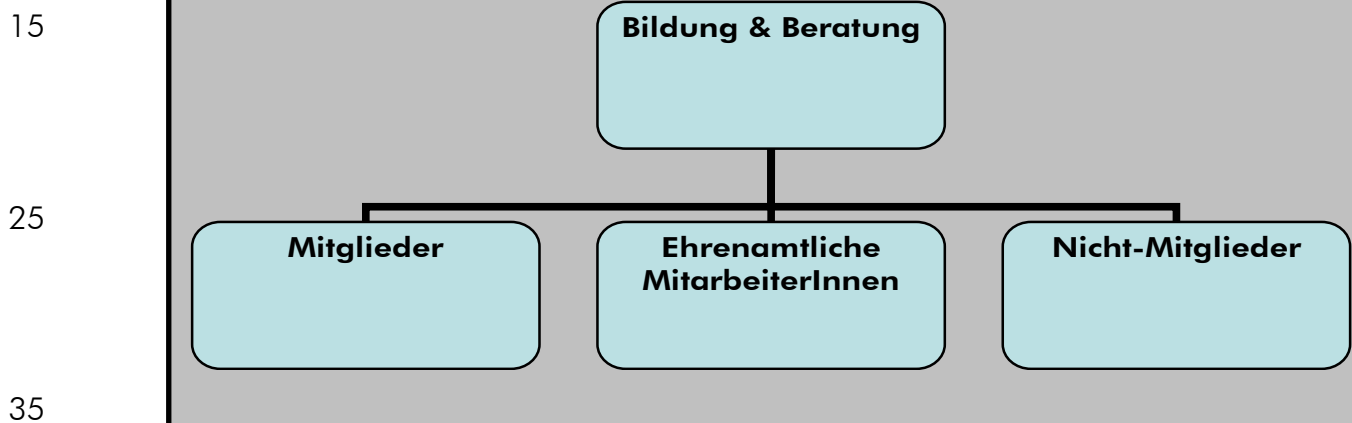
Olaf

5
10

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein Jahresrückblick über die Aktivitäten der Diözesanebene im vergangenen Jahr aufgelegt. Der Jahresrückblick richtet sich hauptsächlich an die KJG-Bundesleitung und die Diözesanleitungen der anderen KJG-Diözesanverbände, den Vorstand des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn sowie an die BDKJ-Stadt- und Kreisvorstände in der Erzdiözese Paderborn, an den Jugendpfarrer und die/den koordinierendeN LeiterIn der Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit des Erzbistums Paderborn sowie die ReferentInnen für Jugend und Familie im Erzbistum Paderborn, den Mitgliedern des Bundes- und Landtages, deren Wahlkreis in unserer Erzdiözese liegen sowie den Mitgliedern der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Darüber hinaus ist er aber auch gut für die Arbeit in den Bezirken und Pfarrgemeinschaften nutzbar. Dieser Jahresrückblick soll zukünftig regelmäßig erscheinen.

3. Bildung & Beratung

- 5
- Die Aktivitäten des KJG e. V. im Aufgabenbereich Bildung & Beratung richten sich an die Mitglieder, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und bestimmte Gruppen von Nicht-Mitgliedern.



- 45
- Die Angebote des Bereiches *Mitglieder* richten sich an alle KJGlerInnen, die im KJG-Diözesanverband Paderborn organisiert sind und bieten ihnen die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und den Verband zu erleben.
 - Die Angebote für die zweite Zielgruppe richten sich an die *ehrenamtlichen MitarbeiterInnen* des KJG-Diözesanverbandes Paderborn auf Pfarr-, Bezirks- und Diözesanebene, um diese für ihre Tätigkeit im Diözesanverband zu qualifizieren sowie zu beraten und zu begleiten.
 - Die Aktivitäten des Bereiches Nicht-Mitglieder haben zum Ziel, Nicht-Mitglieder für die KJG zu begeistern und zu gewinnen sowie auch außerverbandliche Gruppen an den Stärken der KJG teilhaben zu lassen.
 - Aufgabe des Bereiches Bildung & Beratung ist es, Konzepte und Angebote zu entwickeln, umzusetzen und auf deren Wirksamkeit hin zu überprüfen.

3.1 Angebote für Mitglieder

Christina

3.1.1 UTOPIAjetzt! - Räume für Visionen.

Christina

55

UTOPIA jetzt! – Räume für Visionen.
 Vom 1. bis zum 4. Mai 2008 führte der KJG-Bundesverband in Kooperation mit dem KJG-Diözesanverband Würzburg eine Großveranstaltung für alle KJGlerInnen in Würzburg durch. Laut KJG-Bundesverband haben rd. 2000 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.

65

70

Aus dem KJG-Diözesanverband Paderborn haben 68 Personen an UTOPIA teilgenommen. Neun davon sind bereits einen Tag vorher angereist, um an „UTOPIA jetzt! – spezial ab 15.“ teilzunehmen. Des Weiteren wurde KITOPIA

durch vier MitarbeiterInnen aus unserem Diözesanverband gestaltet und der Diözesanverband hat sich auf dem Markt der Möglichkeiten vorgestellt.

3.1.2 Weltjugendtag 2008

Christina

5

Weltjugendtag

Der Papst lädt die Jugend der Welt jährlich zur Feier des Weltjugendtages in den Diözesen und regelmäßig zu einem weltweiten Treffen ein.

15

Im Jahr 2008 hat der weltweite Weltjugendtag in Australien stattgefunden. Olaf hat daran teilgenommen.

Der KJG-Diözesanverband Paderborn hat sich in unterschiedlicher Form an der Vorbereitung von Veranstaltungen in der Erzdiözese beteiligt.

20

An der Veranstaltung „wjt@home“ vom 16. bis 20. Juli in Rüthen gab es eine inhaltliche Beteiligung. Die Veranstaltung „Weltjugendtag ist da, wo du bist“ vom 18. bis 20. Juli in Paderborn wurde umfassend vom KJG-Diözesanverband mit gestaltet und getragen. Aufgrund der Anmeldesituation wurde die Veranstaltung „Weltjugendtag ist da, wo du bist“ auf einen Tag gekürzt.

3.1.3 Thomas-Morus-Tag

Christina

25

Der für den 20. September 2008 geplante Thomas-Morus-Tag unter der Überschrift „Schule auf Abwegen“ wurde mangels Anmeldungen abgesagt.

Das Ziel, mit diesem neuen Format Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Veranstaltung anzubieten, in deren Rahmen die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen, gesellschaftspolitischen Thema im Mittelpunkt steht, wird in 2009 mit der erneuten Ausrichtung des Thomas-Morus-Tages zu einem anderen Thema weiter verfolgt. Dabei soll die Form überarbeitet und neu ausgerichtet werden.

30

3.1.4 Besinnungstage

Christina

40

Besinnungstage

Dieses religiöse Angebot des KJG-Diözesanverbandes findet in Trägerschaft des Thomas-Morus-Kreises Paderborn statt. Es ist gedacht als ein religiöser Chill-Out zu Beginn der Adventszeit für alle KJGlerInnen ab 15 Jahre, die sich mit den eigenen Glaubenserfahrungen auseinandersetzen wollen, Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen und um sich in Ruhe auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

50

Die Besinnungstage 2008 wurden von Barbara Ester, Patricia Kessler und Olaf vorbereitet. Mangels Anmeldungen mussten diese jedoch ausfallen. Der Diözesanausschuss hat beschlossen, diese Veranstaltung in Zukunft nicht mehr anzubieten. Stattdessen wird es ein neues religiös-theologisches Angebot in der zweiten Jahreshälfte geben (vgl. 4.1.7).

55

3.1.5 Kar- und Ostertage

Christina

5

Kar- und Ostertage

Die Kar- und Ostertage sind ein Angebot für alle KJGlerInnen ab 15 Jahren, die die Tage von Gründonnerstag bis Ostersonntag (20. bis 23. März 2008) miteinander anders feiern wollen. In Trägerschaft des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V. bieten die diesjährigen Kar- und Ostertage der KJG den TeilnehmerInnen Zeit für KJGgemäße Gottesdienste, Gespräche über die Osterbotschaft, Zeit für Ruhe und eigene Fragen sowie Zeit zum Spielen, miteinander reden, lachen und feiern.

15

20

Die Kar- und Ostertage 2008 sind mangels Anmeldungen ausgefallen. Auch hier hat der Diözesanausschuss beschlossen, die Veranstaltung nicht mehr anzubieten. Stattdessen wurde in der Fastenzeit 2009 die Fastenbox-Aktion angeboten (vgl. 4.1.6).

3.1.6 Fastenbox-Aktion

Christina

25

Im Vorbereitungsteam der Fastenbox-Aktion waren Patricia Kessler, René Gödde, Tobias Kroll beratend und Olaf. Die Fastenbox-Aktion wurde in der Fastenzeit 2009 angeboten. Sie bestand aus der Fastenbox, die vom KJG-Diözesanverband Köln aufgelegt wurde, einem moderierten geschlossenen Internet-Forum mit weiteren Impulsen als Plattform zum Austausch über die Erfahrungen durch die Nutzungen der Fastenbox sowie einem Nachtreffen für die FastenboxteilnehmerInnen am 17. April 2009 in Soest. Es haben 18 Personen an der Fastenbox-Aktion teilgenommen.

30

3.1.7 Religiös-/theologisches Angebot Herbst 2009

Christina

35

Vom 25. bis 27. September 2009 soll ein religiöses Wochenende mit erlebnispädagogischen Inhalten für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich mit den eigenen Glaubenserfahrungen auseinandersetzen wollen und Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen, angeboten werden. Im Vorbereitungsteam sind Olaf, Patricia Kessler, René Gödde und Tobias Kroll beratend.

40

3.1.8 POTTSTOCK

Christina

Der 40. Geburtstag des KJG-Diözesanverbandes Paderborn wurde am 7. März im Dortmunder Mallinckrodt-Gymnasium unter dem Titel "POTTSTOCK" gefeiert. Eingeladen waren alle KJGlerInnen aus dem Erzbistum Paderborn, egal welchen Alters. Auch Nicht-KJGlerInnen konnten sich für POTTSTOCK anmelden und dort das unvergleichliche KJG-Feeling miterleben.

45

Rund 300 KJGlerInnen haben die Veranstaltung miterlebt, darunter auch zahlreiche nicht mehr aktive KJGlerInnen. Zu den Gästen zählten auch bekanntere Personen, wie beispielsweise Emma, das BVB-Maskottchen und Stoppi, das Maskottchen zur 72-Stunden-Aktion des BDKJ.

50

Das Veranstaltungsprogramm setzte sich aus unterschiedlichen Workshops wie beispielsweise „Rhönrad fahren“, „Scotland Yard in der Dortmunder Innenstadt“ oder „Bilder sprayen“, einem Gottesdienst, einer Party mit der Live-Band „Bänd 42“ aus Rheda-Wiedenbrück und einer Wette zusammen.

Die Wette, die von Emma und Stoppi als Wettpaten unterstützt wurde, bestand darin, das Geburtstagslied „Wie schön, dass du geboren bist“ mit einem Orchester, das auf Trinkflaschen spielte, die in unterschiedlicher Tonhöhe gestimmt waren, vorzutragen. Das Orchester bestand dabei aus den BesucherInnen der Veranstaltung.

Das POTTSTOCK-Team bestand aus Tobias Kroll beratend, Sebastian Rohe, René Gödde, Florian Eckert und Christina.

3.1.9 **LebenSwert**

Christina

Das LebenSwert-Team besteht aus Britta Bultmann, Friederike Bartmann, Jenna Schulz, Olaf, Patricia Kessler, René Gödde und Tobias Kroll beratend.

LebenSwert möchte jungen Menschen, insbesondere KJGlerInnen, Möglichkeiten aufzeigen, wie vielseitig und lebenswert sich das eigene Leben gestalten lässt. Dazu werden Impulse bereitgestellt, die alleine, in der Gruppenarbeit oder im Rahmen von Freizeiten ausprobiert werden können. Sie ermöglichen es, Neues kennen zu lernen sowie sich mit den persönlichen Stärken, Schwächen und Werten auseinanderzusetzen. Die Impulse bzw. Aktionsvorschläge werden über drei Aktionsformen angeboten:

LebenSwert-Homepage (März 2009 bis Juni 2010)

Die Internetpräsenz, www.lebenswert-kjg.de, besteht aus Aktionsvorschlägen, die alleine oder in der Gruppenarbeit bzw. im Rahmen von Freizeiten durchgeführt werden können. Die Ergebnisse zu den Aktionsvorschlägen können von den teilnehmenden Gruppen auf www.lebenswert-kjg.de eingestellt und so für alle NutzerInnen der Aktionsvorschläge sichtbar gemacht werden. Des Weiteren können auch eigene Aktionsvorschläge eingestellt werden.

Life Act (September 2009 bis Mai 2010)

Nach den Sommerferien 2009 können KJG-Gruppen kostenlos einen „Life Act“ für ihre Gruppenarbeit oder ihre Freizeiten buchen und so LebenSwert „offline“ nutzen. „Life Acts“ sind Workshops, die von MitarbeiterInnen des KJG-Diözesanverbandes „vor Ort“ durchgeführt werden. Die Angebotspalette wird ab August 2009 auf der Projekthomepage vorgestellt.

(Regionale) Großveranstaltung(en) (Juni 2010)

Im Vorfeld der Sommerferien 2010 findet in der Erzdiözese Paderborn eine zentrale oder mehrere regionale Großveranstaltung(en) - je nach Beschluss der Diözesankonferenz 2009 - unter dem Motto LebenSwert statt. Sie werden inhaltlich durch die „Life Acts“ und die Beiträge von www.lebenswert-kjg.de geprägt sein.

Mit den drei LebenSwert-Aktionsformen stellt der KJG-Diözesanverband Paderborn differenzierte Begegnungsstrukturen und -gelegenheiten zur Verfügung, die die Teilnehmenden in ihrer gewohnten Lebenswelt erreichen. Dabei werden die Begegnungsstrukturen in einem hohen Maße durch die Teilnehmenden selbst ausgestaltet und die einzelnen Aktionsformen sind so angelegt, dass sie durch Begegnungen und inhaltliche Auseinandersetzungen die Lebenswelt der/des Einzelnen weiten.

3.1.10 72 Stunden – Uns schickt der Himmel

Christina

72 Stunden – Uns schickt der Himmel

Vom 7. bis 10. Mai 2009 findet unter dem Motto „72 Stunden - Uns schickt der Himmel“ die bisher größte Sozialaktion des BDKJ in Deutschland statt.

5

10

Kathrin hat ihre Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe für die KJG mit ihrer Wahl zur BDKJ-Diözesanvorsitzenden niedergelegt. Tobias Kroll hat in der Aktionsleitung mitgearbeitet. In 18 Koordinierungskreisen haben KJGlerInnen mitgearbeitet und insgesamt 34 KJG-Gruppen haben an der Aktion teilgenommen.

15

Dass an der 72-Stunden-Aktion 2009 etwa genauso viele KJG-Gruppen teilgenommen haben wie bei der letzten 72-Stunden-Aktion in 1998 bewerten wir gerade in Anbetracht der Tatsache, dass wir seitdem KJG-Gemeinden verloren haben, als positiv.

3.1.11 U18-Kampagne

Christina

20

Bei der U18-Kampagne handelt es sich um eine Jugendwahlinitiative, die es möglich macht, dass am 18. September alle Menschen unter 18 Jahren ihrer politischen Meinung Ausdruck verleihen und zu einer eigenen Wahl gehen können. Wir unterstützen die Kampagne indem wir für unsere Pfarrgemeinden Informationen dazu bereitstellen und Kinder und Jugendliche dazu animieren wählen zu gehen oder sogar selbst ein Wahllokal für andere Kinder und Jugendliche einzurichten.

25

3.2 Angebote für ehrenamtliche MitarbeiterInnen Stefanie

3.2.1 KJG konkret – à la carte

Olaf

30

KJG konkret – à la carte

Das Projekt „KJG konkret - à la carte“ hat in den vergangenen Jahren einen Schwerpunkt der Arbeit im Bereich MitarbeiterInnen dargestellt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Diözesanverbandes sind seit der Diözesankonferenz 2006 im Einsatz gewesen, um alle Leiterrunden zu besuchen. Beim gemeinsamen Kochen standen hier das gegenseitige Kennenlernen sowie die Vorstellung der verschiedenen Angebotsbereiche des KJG-Diözesanverbandes im Mittelpunkt. Besonders wurde hier über das neu entwickelte Ausbildung-vor-Ort-Konzept informiert.

40

50

Das eigentliche Projekt endete mit der Diözesankonferenz 2008. Einige Pfarrgemeinschaften wünschten jedoch zunächst keinen Besuch von MitarbeiterInnen der Diözesanebene, haben sich aber nach den Erzählungen anderer Pfarrgemeinschaften umentschieden. Aus diesem Grund gab es im Berichtszeitraum noch einige „À la carte“-Besuche, die jedoch hauptsächlich von der DL geleistet wurden.

55

3.2.2 Kurse

Olaf

5

An der Durchführung der verschiedenen Block-Ausbildungskurse und deren konzeptionelle Weiterentwicklung arbeitet das Bildungsarbeitsleitungsteam (BALT). Es setzt sich aus Julia Strauß, Svenja Langendorf und Claudio Peloso zusammen. Im Zuge des personellen Wechsels der hauptberuflichen Referentin in diesem Arbeitsfeld haben sich alle Mitglieder des BALT bereit erklärt, noch ein weiteres Jahr mitzuarbeiten.

10

Die Konzeption des GLK I (GruppenleiterInnenkurs) ist in der Erprobungsphase (Bisher wurden vier Kurse nach dem neuen Konzept durchgeführt). Die bisherigen Erfahrungen mit der Konzeption in den Frühjahrs- und Herbstkursen sind positiv. Ein weiteres Thema im BALT ist die Evaluation der Kurse. Der gemeinsame Auswertungsbogen ist erstellt und in den Herbstferien in den EK-Kursen erstmalig eingesetzt worden. Der neue „Bücherkoffer“ für die KursteamerInnen in den Blockkursen war im Berichtszeitraum erstmalig im Einsatz. Der Koffer bekam durchweg positive Rückmeldungen. Ebenfalls waren im Berichtszeitraum erstmalig digitale Arbeitshilfen im Einsatz; auch diese wurden positiv bewertet.

15

20

Im Jahr 2008 haben vier Einführungskurse, davon einer als Segelkurs, sowie zwei GLK I und ein Fortbildungskurs für GruppenleiterInnen (GLK II) stattgefunden. Der für Anfang 2009 geplante GLK II soll in Kooperation mit der Kolpingjugend stattfinden und musste aus diesem Grund in die zweite Hälfte des Jahres verlegt werden. Im Berichtszeitraum gestaltete es sich für einzelne Kurse sehr schwer, geeignete Teams zu finden.

25

3.2.3 Kursstatistik 2008

Olaf

	EK		GLK 1		GLK II	
	KJG	Nicht-KJG	KJG	Nicht-KJG	KJG	Nicht-KJG
weiblich	18	8	13	3	4	2
männlich	17	19	4	5	1	0
Gesamt	35	27	17	8	5	2

Insgesamt haben also an den Einführungskursen 62 Personen, an den Gruppenleiterkursen 25 Personen und an den Fortbildungskursen 7 Personen teilgenommen.

3.2.4 Qualifizierung für MandatsträgerInnen

Olaf

30

Im Oktober fand das Wochenende „Mitmischen erwünscht“ statt. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Peter Lauschus und Stefanie Ruenhorst. Die Rückmeldungen waren positiv.

35

2009 soll dieses Angebot erneut stattfinden. Um die neugewählten Bezirksleitungen in den neuen Bezirksstrukturen zu unterstützen, werden derzeit weitere Angebote entwickelt.

3.2.5 SchulungsmitarbeiterInnen-Wochenende

Olaf

5 Das SchulungsmitarbeiterInnen-Wochenende hat im Februar 2009 in Kloster
Brunnen stattgefunden. Vorbereitet wurde das Wochenende von Claudio Pelo-
so, (BALT), Wencke Meiertoberens (BT eMA) und in beratender Funktion Sonja
Kuhlmann. Inhaltlich wurde die U27-Sinusstudie vorgestellt und vor allem vor
dem Hintergrund der Nutzbarkeit für die Schulungsarbeit bewertet. Am Sonn-
tagvormittag widmeten sich die TeilnehmerInnen der Überlegung, welche Rah-
menbedingungen die Schulungsarbeit attraktiv machen und was neue Schu-
lungsmitarbeiterInnen an Unterstützung brauchen. Teilgenommen haben insge-
10 samt 9 SchulungsmitarbeiterInnen, die das Wochenende positiv bewerteten.
Weiterhin fand im August ein Tag für mögliche neue SchulungsmitarbeiterInnen
in Paderborn statt. Leider konnten nur drei Personen daran teilnehmen; von
weiteren MitarbeiterInnen war Interesse bekundet, aber letztlich aus terminli-
chen Gründen sehr kurzfristig abgesagt worden. Alle drei TeilnehmerInnen plus
15 zwei der Interessierten konnten für die Arbeit als SchulungsmitarbeiterInnen ge-
wonnen werden.

3.2.6 Fortbildungstag für Schulungs- und PK5!-MitarbeiterInnen

Olaf

Fortbildungstag für Schulungs- und PK5-MitarbeiterInnen konnte aufgrund ei-
ner zu geringen Anmeldezahl nicht stattfinden.

3.2.7 Ausbildung vor Ort (AvO)

Olaf

20 Im Berichtszeitraum gab es 66 Anfragen zur Ausbildung vor Ort. Insgesamt ha-
ben 43 AvO-Einheiten zu je 2,5 Stunden zu 18 verschiedenen Themen in 15
Pfarrgemeinschaften und 2 Bezirken stattgefunden. Insgesamt haben über 270
TeilnehmerInnen an den AvOs teilgenommen. Aus terminlichen Gründen und
25 manchmal kurzfristigen Absagen der Gemeinden konnten leider nicht alle An-
gebote durchgeführt werden. Allein durch die zum Jahresbeginn 2008 geschaf-
fene Honorarstelle für die Durchführung und Konzeptionierung von AvOs
konnten letztlich ein Großteil der AvOs abgesichert werden.
Die große Anzahl der Anfragen ist ein Anzeichen dafür, dass unser AvO-
30 Konzept genau den Bedarf der KJG-Pfarrgemeinschaften getroffen hat. Mit den
Postkartenwerbungen versuchen wir gezielt AvOs zu bewerben.
Die AvO-Veranstaltungen erleben die TeilnehmerInnen für ihre KJG-Arbeit als
Bereicherung.
35 Es ist jedoch immer noch ein großer organisatorischer Aufwand, die AvOs zu
koordinieren. Außerdem suchen wir weiterhin MitarbeiterInnen, die bereit sind,
dieses Angebot abzusichern.

3.2.8 Beratung und Begleitung

Olaf

40 MitarbeiterInnen wurden bei der Abrechnung von Ferienfreizeiten (61), Wo-
chenendmaßnahmen (19), Aus- Fortbildungsmaßnahmen (1), Bildungsveran-
staltungen (2) und Sonderurlaub (94) über den Kinder- und Jugendplan NRW
unterstützt. Weiterhin gaben wir Hilfestellung bei der Führung von Kassenbü-
chern bzw. der Organisation der Buchhaltung vor Ort, Unterstützung in Versi-
cherungsfragen und Antworten auf Fragen zur Aufsichtspflicht.

3.2.9 Hände verbinden

Olaf

Im Einvernehmen mit dem Vorbereitungsteam wurde dieses Vorhaben aufgegeben, da nicht genügend Ressourcen zur Verfügung standen. Die bereits vorliegenden Arbeitsergebnisse werden in geeigneter Weise genutzt.

5

3.2.10 Arbeitshilfe Spiritualität

Olaf

Im Einvernehmen mit dem Vorbereitungsteam wurde dieses Vorhaben aufgegeben, da nicht genügend Ressourcen zur Verfügung standen. Die bereits vorliegenden Arbeitsergebnisse werden in geeigneter Weise genutzt.

3.3

Angebote für Nicht-Mitglieder

Olaf

3.3.1 Prima Klima in der 5!

Olaf

Prima Klima in der 5!

"Prima Klima in der 5!"- so lautet das Motto eines Projektes, mit dem die Katholische Junge Gemeinde im Diözesanverband Paderborn SchülerInnen des 5. Schuljahres eine besondere Art der Eingewöhnungsphase ermöglicht. Die SchülerInnen und LehrerInnen verbringen gemeinsam eine Projektwoche im Diözesanzentrum im Sauerland. Das Programm wird von vier ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus der KJG gestaltet.

Die Kurswoche schafft gemeinsame Erlebnisräume, deren Wirkung in den Schulalltag hineinreicht.

Das Projekt Prima Klima in der 5! (PK5!) findet in Kooperation mit dem Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V. statt.

15

25

35

Im Berichtszeitraum haben 16 Kurse unter dem Motto „1, 2, 3, 4 Eckstein - alles muss versteckt sein“ stattgefunden.

Das geplante PK5!-Wochenende mit den KJG-Diözesanverbänden Köln und Aachen musste, nachdem sich Köln und Aachen aus der Kooperation zurückgezogen hatten, mangels TeilnehmerInnen ausfallen. Auch eine geplante PK5!-Zukunftswerkstatt fiel auf Grund zu geringen Interesses aus. Erstmals fand im August ein PK5!-Spaß- und Aktionstag als Dankeschönaktion für die PK5!-TeamerInnen mit 15 TeilnehmerInnen in Paderborn statt. Im November gab es ein Interessiertentreffen für PK5!-MitarbeiterInnen, an dem 12 Interessierte teilnahmen.

40

45

Im KoordinatorInnenkreis gab es personelle Veränderungen, da viele aus diesem MitarbeiterInnenpool ihr Studium beendeten. In der laufenden Staffel konnten bereits vier neue KoordinatorInnen sowie 15 neue MitarbeiterInnen gewonnen und eingearbeitet werden. Ein Treffen für diese neuen MitarbeiterInnen nach ihrem ersten Kurs fiel mangels Interesse aus.

50

Der Internetauftritt von Prima Klima in der 5! wurde noch nicht überarbeitet. Dieses soll erst nach der Umstellung der Diözesan-Homepage auf Typo 3 erfolgen.

55

Derzeit werden neue Schulen für das PK5!-Projekt gesucht, da eine Schule nicht mehr am Projekt teilnimmt und eine weitere Schule zwei Eingangsklassen weniger aufnimmt.

Für das 1. Halbjahr ist eine Tagesfortbildung mit dem Thema „Rhetorik - kindgerechtes Anleiten“ geplant. Für Mai/Juni ist wieder ein jährliches Treffen der ReferentInnen für Schulprojekte der Diözesanverbände Paderborn, Köln und Aachen vorgesehen. Nach dem Staffellende soll es im Juni wieder einen Spaß- und Aktionstag für die PK5!-MitarbeiterInnen geben.

Da die neue Staffel unter dem Motto „Was macht der rote Sack im Wald?“ steht und waldpädagogische Elemente enthalten soll, ist für das 2. Halbjahr eine PK5!-Wochenendfortbildung zum Thema Waldpädagogik und Kindermitbestimmung geplant. Weiterhin soll es ein Interessiertentreffen geben. Da es sich im PK5!-Kursalltag nach der Abschaffung der Schulgespräche vor 2 Jahren gezeigt hat, dass die Lehrer nicht mehr ausreichend mit dem PK5!-Konzept vertraut sind und die Qualität der Kurse mit dem Schulgespräch besser war, wird es ab der nächsten Staffel wieder Schulgespräche geben.

3.3.2 Testaktion / Kostprobe KJG / Mitgliedergewinnung Olaf

Im vergangen Jahr bot die KJG im Rahmen einer Testaktion interessierten Gemeinden die Möglichkeit, die KJG und ihre Angebote ein Jahr lang kostenfrei kennen zu lernen. Teilnehmende Gemeinden sollten die Infopost, die momentan! und den monatlichen Newsletter bekommen. Ebenso konnten sie eine AvO kostenlos buchen sowie im Rahmen eines à-la-carte-Besuches beim gemeinsamen Kochen über die KJG informiert werden. Bis zur Diko 2008 meldeten sich sechs Gemeinden zur Testaktion an. Von diesen sechs interessierten Gemeinden hat sich noch keine Gemeinde entschieden, eine KJG-Pfarrgemeinschaft zu werden.

Um die KJG zu stärken und neue Pfarrgemeinschaften hinzuzugewinnen, arbeitet seit dem 01. Oktober Barbara Ester als Honorarkraft für den Bereich Nichtmitglieder. Ihre Aufgabe ist es, potentielle Gemeinden für die KJG zu gewinnen. Unter dem Titel „Kostprobe KJG“ gab es bisher Kontakt zu neun Gemeinden. Wenn diese Gemeinden an der Kostprobe teilnehmen, ist daran gedacht, die Leiterrunden zu besuchen, mit dem Ziel, sie für die KJG zu gewinnen. Weiterhin kümmert sich Barbara Ester um die Anfragen, die von externen Gruppen direkt an uns gestellt werden.

3.3.3 Fair - eine echte Lösung (FEEL) Olaf

In Ergänzung zu den PK5!-Kursen sollte noch ein Projekt entwickelt werden. Das Projekt FEEL richtet sich an 7. und 8. Schulklassen. Im Schuljahr 2007/08 konnten 6 Pilotkurse zum Thema Mobbing und/oder Gewalt mit einer Hauptschule aus Rheda-Wiedenbrück durchgeführt werden. Für das Projekt wurden 10 ehrenamtliche MitarbeiterInnen an einem Fortbildungswochenende geschult.

Die Kurse sind sehr unterschiedlich verlaufen. Es hatte sich gezeigt, dass die gewählte schulnahe Form einige Schwierigkeiten mit sich bringt und nicht unseren gewohnten Arbeitsformen entspricht.

Im Zuge der Jahresplanung für 2010 sollte überprüft werden, ob dieses Projekt mit Blick auf zeitliche und personelle Ressourcen umsetzbar ist. Durch die Überprüfung stellten wir fest, dass derzeit weder die nötigen personellen Res-

sourcen vorhanden sind, noch das Konzept voll ausgereift ist. Aus diesem Grund hat die Diözesanleitung beschlossen, dass Projekt FEEL vorerst nicht weiter zu verfolgen.

3.3.4 Angebote für Firmgruppen

Olaf

5

Im Berichtszeitraum fanden keine Angebote für Firmgruppen statt. Nachdem sich die Diözesanleitung für die Weiterverfolgung dieses Projektes ausgesprochen hat, plant das Bereichsteam „Nichtmitglieder“ das bestehende Angebotskonzept für Firmgruppen zu überarbeiten, um das Angebot in die Jahresplanung für 2010 wieder mit aufnehmen zu können.

10

4. Organisation

Christina

Im Bereich Organisation wurden im Rahmen des Qualitätsmanagements Ziele, Prozessbeschreibungen und Kennzahlen für das Finanzcontrolling erarbeitet. Darüber hinaus wurden Stellenbeschreibungen für die MitarbeiterInnen der D-Stelle erarbeitet und eingeführt. Im Bereich Organisation arbeiten Stephan Kaup als Geschäftsführer, Angelika Mikus als Sekretärin und Petra Bielefeld als Sachbearbeiterin. Neben der organisatorischen Unterstützung der Diözesanleitung und der Referate kümmern sich die MitarbeiterInnen des Bereichs um die Finanzbuchhaltung, die KJP-Abrechnungen und externe Anfragen (vgl. 4.2.8).

4.1 Mitgliederwesen

Christina

In diesem Jahr kann uns der KJG-Bundesverband 5.739 Mitglieder bestätigen. Dies ist ein Rückgang von ca. 4 Prozent. Für 2009 hoffen wir, diesem Trend durch die neu eingerichtete Stelle zur Gemeindenwerbung entgegenzuwirken. Weiterhin hoffen wir, dass die Gemeinden, die bisher nur ihre Leiterrunde melden, durch die stärkere Förderung der Verbandsmitglieder in Ferienfreizeiten motiviert werden, auch ihre Kinder und Jugendlichen zu melden. Für Ferienfreizeiten mit über 75% KJG-Mitgliedern wurden auch im vergangenen Sommer Ferienfreizeitbändchen verschenkt. Insgesamt wurden ca. 1.700 Bändchen verschickt; von den Pfarrgemeinschaften erhielten wir für diese Aktion positive Rückmeldung.

Die Mitgliederdatenbank des Bundesverbandes ist fertig gestellt und funktionsfähig, konnte aber bis zur Berichtslegung noch nicht abschließend eingeführt werden. Die Verzögerungen beruhen auf ungeplanten Schwierigkeiten bei der Programmierung. Am 28. März 2009 wurden die MitarbeiterInnen der Diözesanstelle geschult, mit der Datenbank zu arbeiten. Nach einer erfolgreichen Testphase und Einführung der Datenbank im Diözesanbüro ist geplant, ehrenamtliche MitarbeiterInnen als MultiplikatorInnen auszubilden, um regionale Mida-Schulungen für Pfarr- und BezirksleiterInnen durchzuführen. Für die erste Benutzung gibt es ein Handbuch und eine Kurzanleitung sowie eine Testplattform, auf der die ersten Schritte geübt werden können, bevor die Daten in die Original-Mida importiert werden. Ziel ist, möglichst viele MitarbeiterInnen der Pfarrebene dazu zu bringen, die Datenbank zur Mitgliedermeldung 2010 zu benutzen.

4.2 Regionale KJP-Schulungen

Christina

Im April und Mai werden sechs Fortbildungstermine zu diesem Thema in unterschiedlichen Orten der Diözese für die Pfarr- und Bezirksebene angeboten. Da die Termine für die Fortbildungen nach der Berichtslegung stattfinden sollen, erfolgt ein Bericht mündlich.

4.3 KJG-Shop

Christina

Im Berichtszeitraum haben wir keine weiteren Artikel in den Shop aufgenommen, sondern lassen ihn weiter auslaufen. Um den Warenbestand abzubauen, wurden auf der letzten Großveranstaltung viele Artikel zu Sonderpreisen ange-

boten. Zu unterschiedlichen Anlässen werden immer wieder einzelnen Artikel gezielt beworben.

5. Danke

„Last, but not least“ sei „Danke schön!“ gesagt.

5

Viele haben auf verschiedene Weise dazu beigetragen, dass die Arbeit der KJG gelingen kann. Wir wollen allen danken, die auf den verschiedenen Ebenen - in den Pfarrgemeinschaften und den Bezirken – die KJG erlebbar gemacht haben. Danke für euren Einsatz, eure Leidenschaft, eure Kreativität und eure Begeisterung im Kleinen und im Großen.

10

Danke möchten wir aber auch denjenigen sagen, die dem Diözesanverband ihr Gesicht geliehen haben, in den Schulungsteams, Arbeitsgruppen, Gremien, als AvOlerInnen, auf den Veranstaltungen und sonst wie. Ihr habt den Diözesanverband nicht nur erlebbar gemacht, sondern ihn auch mit gestaltet und geprägt.

15

B. Bericht Katholische Junge Gemeinde e. V.

5 Der Katholische Junge Gemeinde e. V. ist einer der Rechts- und Vermögens-
träger für den KJG-Diözesanverband. Über ihn werden die Maßnahmen des
Diözesanverbandes abgewickelt. Das Personal in der Diözesanstelle ist beim
KJG e. V. angestellt.

10 Der Vorstand wird vorrangig mit Mitgliedern der Diözesanleitung besetzt. Ne-
ben den Mitgliedern des Diözesanausschusses besteht die Mitgliederversamm-
lung aus maximal je zwei zugewählten Frauen und Männern:

Vorstand:

15 Christina Szajstek (DL)
Kathrin Jäger bis Januar 09 (DL)
Gerrit Reher (Mitgliederversammlung)

Mitgliederversammlung:

20 Aus dem Diözesanausschuss: Friederike Bartmann, Florian Eckert, Peter Katzinski,
Peter Lauschus, Olaf Loer, Florian Neudecker,
Torsten Radde, Maren Reimann, Jenna Schulz,
Zugewählt: Nadine Levejohann, Tanja Spieker, Gerrit Reher,
Michael Greven

25 Beim KJG e. V. sind 8 Personen angestellt. Im November 2008 hat uns Anne
Meermeyer-Decking verlassen, um beim BDKJ-Diözesanverband als Referentin
tätig zu werden.

Sonja Kuhlmann hat im Dezember 2008 den Bereich MitarbeiterInnen mit 75 %
einer ganzen Stelle übernommen, sie hat somit die Nachfolge von Anne ange-
treten.

30 Im Bereich AvO unterstützt uns ein weiteres Jahr Stefan Beckmann.

Seit Oktober 2008 arbeitet Barbara Ester im Bereich Nicht-Mitglieder, sie ist An-
sprechpartnerin für interessierte Gemeinden.

Von November 2008 bis März 2009 hat René Gödde ein Praktikum im Arbeits-
feld „Soziale Arbeit“ bei uns absolviert.

35 Im August 2008 begann Patricia Kessler ihr „freiwilliges soziales Jahr“ in unse-
rem Verband. Sie unterstützt uns in der Durchführung der „PK5!“-Kurse, den
AvOs, und den Einführungskursen. Ebenso arbeitet sie in den Projekten „Pott-
stock“ und „LebenSwert“ mit.

40 Im Berichtszeitraum hat sich der Vorstand zu drei Sitzungen getroffen, die Mit-
gliederversammlung tagte ebenfalls dreimal. Neben Etatberatungen und Etat-
kontrollen wurde die Erhöhung der Fahrtkostenerstattungen der ehrenamtlichen
MitarbeiterInnen, die Einrichtung eines Praktikumsplatzes, die Verlängerung der
AvO-Stelle und die Neustrukturierung der Förderung der Bezirke beraten.

C. Bericht des Diözesanausschusses zur Diözesankonferenz 2009

Aufgaben des Diözesanausschusses

- 5 Der Diözesanausschuss (DAS), das höchste Beschluss fassende Gremium des Diözesanverbandes zwischen den Diözesankonferenzen, berät über die Aktivitäten des Diözesanverbandes und beschließt über seine laufenden Angelegenheiten. Er unterstützt die Diözesanleitung bei der Führung des Diözesanverbandes. Der Diözesanausschuss versteht seine Aufgaben wie folgt:
- 10
- Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenz
 - Gestaltung des Diözesanverbandes
 - Positionierung im Rahmen der Grundlagen und Ziele
 - Handeln im Interesse von Kindern und Jugendlichen
 - Mittlerfunktion zwischen den Ebenen
- 15
- Schlichtung und Entscheidung in Konfliktfällen

Mitglieder des Diözesanausschusses

- 20 Die stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanausschusses müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Um Mitglied im DAS werden zu können, muss man BezirksleiterIn oder zur Diözesankonferenz delegiert sein. Stimmberechtigte Mitglieder des Diözesanausschusses sind:
- acht Männer, von denen höchstens zwei Geistliche Leiter sein können und
 - acht Frauen, von denen höchstens zwei Geistliche Leiterinnen sein können und
 - die Mitglieder der Diözesanleitung

25 Außer der DL gehören dem Diözesanausschuss derzeit an:

Männer	Bezirk	Wahlperiode
Eckert, Florian	Ruhrgebiet	2008 – 2009
Katzinski, Peter	Südsauerland-Siegen	2007 – 2009
Lauschus, Peter	Hochstift	2008 – 2010
Neudecker, Florian	Ostwestfalen-Lippe	2007 – 2009
Radde, Torsten	Hochstift	2008 – 2010
Rohe, Sebastian	Westliches Sauerland	2008 – 2009
Frauen	Bezirk	Wahlperiode
Bartmann, Friederike	Hochsauerland-Waldeck	2007 – 2009
Hoffmann, Sabine	Hochstift	2008 – 2010
Reimann, Maren	Ruhrgebiet	2008 – 2009
Riekschnitz, Katja	Hochstift	2008 – 2010
Schulz, Jenna	Westliches Sauerland	2008 – 2009

Damit waren drei Positionen für Frauen und zwei für Männer unbesetzt.

Arbeitsweise

5 Im Berichtszeitraum trafen wir uns zu drei dreitägigen Klausuren, einer zweitägigen Klausur und zwei Abendterminen. Darüber hinaus haben sich häufiger Kleingruppen getroffen, um Themen vor- oder nachzubereiten. Des Weiteren waren VertreterInnen des DAS an der inhaltlichen Arbeit der Bereichsteams beteiligt.

Die erste Sitzung nutzten wir zur Klärung unserer Arbeitsweise, unseres Selbstverständnisses und zur intensiven Beratung der inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des DAS im kommenden Jahr.

10 Die Berichte aus den Bezirken erfolgten mündlich von den jeweiligen VertreterInnen oder der Diözesanleitung. Die Berichte der Diözesanleitung an den DAS erfolgten schriftlich.

Themen

Nachbereitung Diözesankonferenz 2008

15 In der ersten Sitzung im Juni bereiteten wir die Diözesankonferenz nach. Dabei wurde festgestellt, dass erneut viele neue Delegierte an der Konferenz teilnahmen. Es soll versucht werden, den Diko – Einstieg im inhaltlichen Bereich für neue Delegierte weiterhin zu erleichtern, indem ein gesonderter Konferenzestieg angeboten wird. Darüber hinaus wurde auch die Auswertung der Diözesankonferenz weiterentwickelt.

20

Jahresplanung 2009 und 2010

25 Der vorhandene Jahresplan für das Jahr 2009 wurde überprüft und angepasst. Die Vorschläge für das Jahresprogramm 2010 wurden von den Bereichsteams vorgelegt, vom DAS diskutiert und einstimmig verabschiedet. Der DAS schlägt nur der Diözesankonferenz vor, das Projekt LebenSwert anstelle der geplanten Großveranstaltung mit dezentralen Regionaltreffen zu beenden. Der DAS findet, dass den Diözesanverband Paderborn ein ansprechendes, durchdachtes und buntes Jahr erwartet.

Mitgliederwesen

30 Vor den Sommerferien 2008 schienen die Ferienfreizeiten mehrerer Gemeinden vom Ausfall bedroht. Daraufhin beschäftigte sich der DAS mit der Frage, wie sich dies auf die Mitgliederzahlen des Diözesanverbandes auswirken könnte. Eine Arbeitsgruppe zur Unterstützung von Pfarrgemeinden bei der Mitgliedergewinnung wurde kurzfristig eingerichtet. Im Endeffekt stellte sich das Problem der ausfallenden Ferienfreizeiten jedoch nicht. Der DAS richtete stattdessen gemeinsam mit der DL eine Honorarstelle zur Gewinnung neuer Pfarrgemeinden ein.

35

Qualitätsmanagement

40 Der DAS wurde fortlaufend und detailliert über die Aktivitäten und Fortschritte im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagements informiert. Im Rahmen des Einführungsprozesses wurde es vom DAS zum Umgang mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen entwickelt und beschlossen. Darüber hinaus wurden regelmäßige Treffen mit den Rechts- und Vermögensträgern des Diözesanverbandes vereinbart. Auf Grund des positiven Verlaufs des QM-Prozesses entschieden wir

45

uns einstimmig dafür, über das Selbstbewertungsverfahren hinaus eine Prüfung durch die Deutsche Gesellschaft für Qualität durchführen zu lassen. Hierfür wurden drei Verbesserungsprojekte auf der Basis des Selbstbewertungsprozesses auf den Weg gebracht:

- 5
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Beratung und Begeleitung der Bezirksebene
 - Ein Verfahren zur Dokumentation von Kontakten (z. B. Pfarrgemeinden) und deren Inhalte entwickeln
 - Weiterentwicklung der Kennzahlen im Finanzcontrolling

Änderung der Bezirksgrenzen

10 Der Umstrukturierungsprozess wurde erfolgreich abgeschlossen. Fast alle Bezirkskonferenzen haben inzwischen stattgefunden. Einige Gründungssitzungen haben gezeigt, dass eine Anpassung der Bestimmungen zur Beschlussfähigkeit notwendig ist. Der DAS wird einen Antrag auf eine sinnvolle Anpassung stellen. Um die Aufnahme der Arbeit in den neu entstandenen Bezirken zu fördern, hat der DAS die DL beauftragt, die Kriterien zur Vergabe der „Fördermittel zur Durchführung von Projekten“ zu erweitern. Die Förderung kann nun auch für Angebote an interessierte Nichtmitglieder eines Bezirkes beantragt werden.

15

Sinus – Milieu - Studie U 27

20 Auf Grundlage der „Sinus-Milieu-Studie U 27“ hat der DAS über Chancen und Gefahren einer Öffnung oder Nichtöffnung des Verbandes für weitere bisher nicht erreichte Milieus diskutiert. Dabei ist er zu der Schlussfolgerung gekommen, dass das Bewusstsein für die verschiedenen Milieus und ihre Besonderheiten hilfreich sein kann, aber nicht Orientierungsgrundlage für die Angebotsentwicklung sein soll.

Gender-Mainstreaming

25 Der DAS hat im Rahmen eines Vortrags der Referentin für Gender Mainstreaming des Bundesverbandes die Arbeit des KJG Diözesanverbandes Paderborn hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit überprüft. In den überprüften Bereichen „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Leitung und Organisation“ wurde festgestellt, dass kein Handlungsbedarf besteht. Im Bereich der Schulungsmitarbeit wurde das Bereichsteam beauftragt, diese Frage zu überprüfen.

30

Grundlagen und Eckpunkte katholischer Jugendarbeit

35 Derzeit werden die Grundlagen und Eckpunkte katholischer Jugendarbeit (die erzbischöflichen Richtlinien für katholische Jugendarbeit) im Erzbistum Paderborn durch das Forum für katholische Jugendarbeit überarbeitet. Innerhalb dieses Kontextes hat sich der DAS mit der Frage beschäftigt, wie Jugendverbandsarbeit künftig konzeptioniert werden soll. Dabei ist er zu der Schlussfolgerung gekommen, dass eine Öffnung des KJG-Diözesanverbandes Paderborn nur in Übereinstimmung mit den „Grundlagen und Zielen“ erfolgen kann. Im Zentrum stehen weiterhin die Mitglieder und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

40

Dein Geld regiert die Welt

Ergänzend zum „Coca-Cola-Boycott“ hat der DAS eine Kleingruppe eingerichtet, die das Anliegen des kritischen Konsums auf alle Ebenen des Verbandes

ausdehnen soll. Diese Idee wird durch einen Fotowettbewerb, eine Informationsbroschüre für GruppenleiterInnen sowie das Siegel „Dein Geld regiert die Welt“ umgesetzt.

Internationale Arbeit

5 Im Rahmen der internationalen Arbeit haben wir uns mit folgenden Punkten beschäftigt:

Kritischer Konsum

Hier sind wir mit der AG Coca-Cola gut aufgestellt. Weitere Aktivitäten sind derzeit nicht notwendig.

10

Klimaneutralität

Mit den Renovierungstätigkeiten im KJG-Diözesanzentrum und den aktuellen Vorgängen auf Bundesebene sind wir auch hier derzeit gut aufgestellt.

15

fimcap

Im internationalen Ausschuss des Bundesverbandes wird eine Vertretung von unserer Seite nicht angestrebt. Das Bereichsteam „Mitglieder“ soll überlegen, wie die Angebote der fimcap besser eingebunden werden können. Das Bereichsteam „Ehrenamtliche MitarbeiterInnen“ soll eine AvO zum Thema „Internationale Arbeit“ entwickeln.

20

Partnerschaft Diözese Bacabal

Die Partnerschaft zur Diözese Bacabal wird aktiv fortgesetzt. Die Diözesanleitung wird eine entsprechende AG einrichten.

25

Öffentlichkeitsarbeit

Der DAS hat ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Als Reaktion auf die Diskussionen auf der letzten Diözesankonferenz wurde eine Fragebogenaktion zur „moment mal!“ durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf der Diözesankonferenz mündlich vorgestellt, da die Aktion erst nach der Berichtslegung abgeschlossen war.

30

Treffen mit der Mitgliederversammlung des TMK e. V.

Der DAS traf sich in diesem Berichtszeitraum mit der Mitgliederversammlung des TMK sowie dem Vorstand des Kreises der Freunde und Förderer im Diözesanverband Paderborn e. V.

35

Näheres wird auf der Diözesankonferenz mündlich berichtet, da das Treffen nach Berichtslegung stattfand.

Diözesankonferenz 2009

Auf Grund unserer Einschätzung der letzten Diözesankonferenz schlägt der DAS vor, eine intensive Einstiegsphase für Delegierte anzubieten. Zur Auswertung der Konferenz werden die bestehenden Fragebögen überarbeitet. Außerdem soll eine Box aufgestellt werden, in die fortlaufend konstruktive Kommentare eingeworfen werden können.

40

Erweiterter Diözesanausschuss

5 Obwohl der „Erweiterte Diözesanausschuss“ zur Vorbereitung der vergangenen Diözesankonferenz wegen zu geringer Anmeldezahlen leider ausfallen musste, erachtet der DAS diese Form der Dikovorbereitung als beste zur intensiven Ein-
10 arbeitung in die wichtigen Inhalte. Ziel des erweiterten DAS ist es, die Diko-
15 Delegationen durch ihre Bezirksleitungen über die Konferenz, ihren Ablauf und ihre Themen zu informieren und so zu einer aktiveren Beteiligung zu ermutigen. Näheres wird auf der Diözesankonferenz mündlich berichtet, da das Treffen nach Berichtslegung stattfand.

Einschätzung und Perspektiven

10 Der DAS hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit Gegenwart und Zukunft des Verbandes beschäftigt. Es wurde deutlich, dass in Zeiten der Veränderung von Kirche und Gesellschaft auch von der KJG verlangt wird, ihre Position und ihr
15 Selbstbild für die Zukunft zu definieren. Die Klausurtagungen wurden vom DAS positiv genutzt, um sich ausführlich zu informieren und zu diskutieren.
20 Mit der Neuordnung der Bezirke ist ein wichtiger Schritt erfolgt, der KJG zukunftsorientiertes Arbeiten zu ermöglichen. Aufgabe der Diözesanebene ist es, die MitarbeiterInnen vor Ort zu unterstützen. Die Schaffung von Verbandsidentität bei den Verbandsmitgliedern wird in Zukunft einen wichtigen Stellenwert innehaben.

D. Bericht des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V. zur Diko 2009

1. Mitglieder im TMK

Die Mitglieder des TMK, insgesamt 15 Personen (14 Personen seit Februar 2009), werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt und teilen sich wie folgt auf die drei Gremien des Vereins auf:

Vorstand, Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung

Dietmar Jacobs, erster Vorsitzender	gewählt 2007
Marita Hasse, zweite Vorsitzende	gewählt 2006
Maik Michel, Vorsitzender des Verwaltungsrates	gewählt 2006
Peter Wernsmann, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates	gewählt 2006
Kathrin Hassenewert, Verwaltungsrat	gewählt 2008
Kathrin Jäger, Verwaltungsrat, DL	(bis Januar 2009)
Christina Szajstek, DL	(ab Februar 2009 Verwaltungsrat)
Stefanie Ruenhorst, Verwaltungsrat	gewählt 2008
Michael Greven	gewählt 2008
Stefan Kleinewalter	gewählt 2006
Matthias Schroeder	gewählt 2007
Christian Meiertoberens	gewählt 2007
Nico Schnittger	gewählt 2008
Bernd Peters	gewählt 2006
Dieter Steker	gewählt 2008
Stephan Kaup nimmt an den Sitzungen als Geschäftsführer beratend teil.	

2. Kloster Brunnen

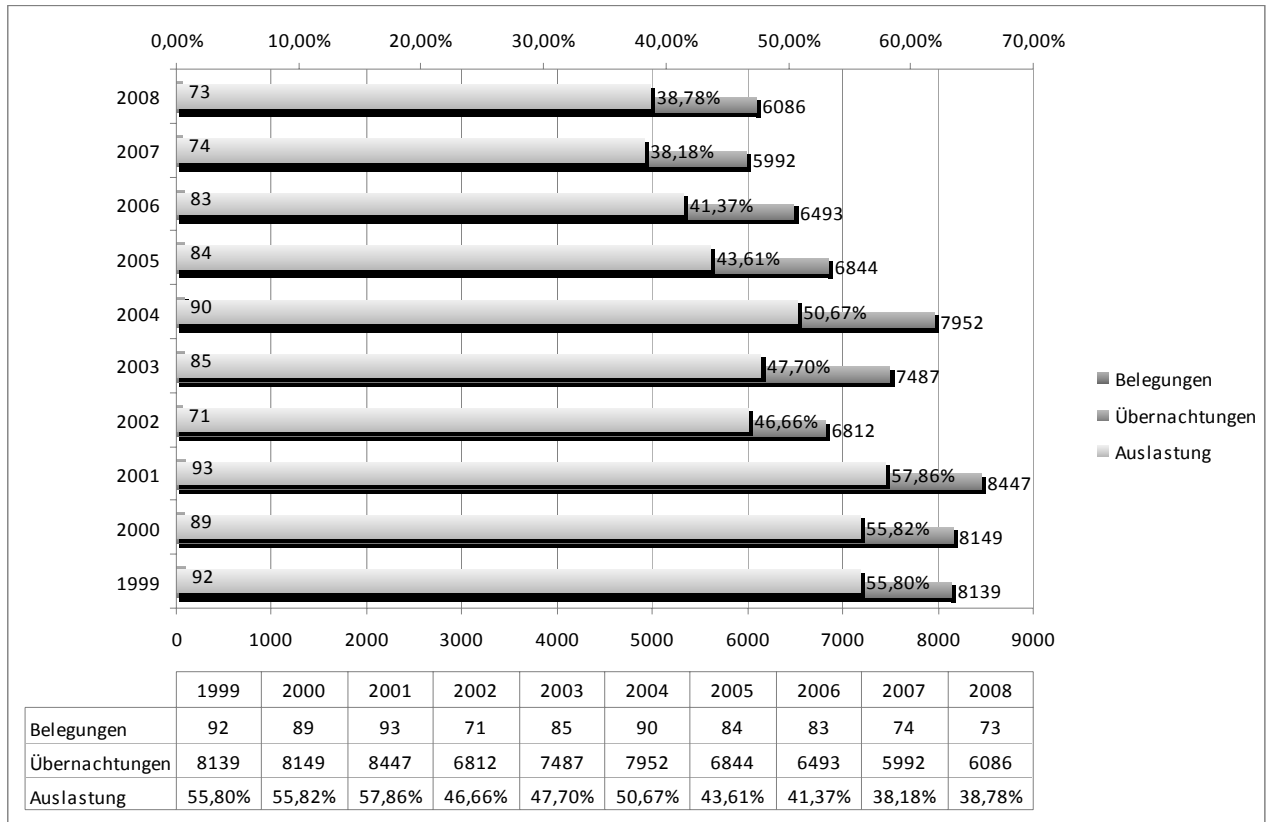
Die wirtschaftliche Führung von Kloster Brunnen als Diözesanzentrum des KJG-Diözesanverbandes stellt eine der satzungsgemäßen Hauptaufgaben des TMK dar. Die Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Bildungshauses für KJG-Gruppen und anderer Kinder- und Jugendgruppen aus dem Erzbistum Paderborn werden auch weiterhin die zentralen Arbeitsschwerpunkte des Vereins sein.

2.1 Vermietung

Eine gute Auslastung und Vermietung von Kloster Brunnen ist Voraussetzung für den wirtschaftlichen Betrieb von Kloster Brunnen. Für das Jahr 2008 zeigt sich folgende Situation:

Auslastung Kloster Brunnen 2008

Anzahl der Übernachtungen:	6.086	(5.992 in 2007)
Anzahl der Belegungen:	73	(74 in 2007)
Nutzung durch KJGlerInnen:	50,76 %	(54,54 % in 2007)
Fremdbelegung:	49,15 %	(45,46 % in 2007)
Gruppengröße im Mittel:	27,3 Pers.	(26,7 Pers. in 2007)
Anteil an Vollverpflegung:	67,09 %	(67,51 % in 2007)



10

Die Nutzung des Hauses Kloster Brunnen schwankte in den letzten Jahren zwischen 38 % und 55 %. Somit kann festgestellt werden, dass die Belegungszahlen stagnieren und nicht weiter gesunken sind. Ziel des TMK ist jedoch, die Belegungszahlen mittelfristig wieder auf ihr altes Niveau anzuheben. Wir sehen uns hierfür durch die in den letzten Jahren getätigten Investitionen gut aufgestellt. Weiterhin hoffen wir auf euch als KJGlerInnen, dass ihr euer Haus im Verband und auch außerhalb empfiehlt. Die Belegung durch KJG-Gruppen machte etwa die Hälfte der Anzahl der Vermietungen aus. Eine Mehrbelegung konnte nicht erreicht werden, da im letzten Jahr 5 Wochenenden so kurzfristig abgesagt wurden, dass eine Neuvermietung nicht mehr möglich war. In den Sommerferien fand eine Ferienfreizeit (8 Übernachtungen) mit nur 8 Personen (Leitungsgruppe) statt. Die eigentliche Freizeit wurde mangels TeilnehmerInnen abgesagt.

15

20

Ausblick 2009

Die Wochenenden 2009 sind bis auf 5 Wochenenden vollständig ausgebucht. Im Frühsommer sind noch 5 Wochen nicht vermietet und in den Sommerferien sind wieder 5 Wochen frei, da eine Ferienfreizeit mangels Teilnehmer nicht stattfindet. Herbst und Winter 2009 sind bis auf 3 Wochen vermietet. In den vertraglich bestätigten Buchungen für 2009 hält der Trend zur Vollverpflegung an.

25

2.2 Instandhaltung und Investition

Der Zustand der Außenfenster und die stark gestiegenen Energiepreise waren Anlass für den TMK, Möglichkeiten zur effizienteren Energienutzung zu finden. Im letzten Jahr wurden, wie bereits angekündigt, alle Fenster in Kloster Brunnen durch neue ersetzt. Ebenso wurden die Rollladenkästen und der Spitzboden gedämmt. Um zukünftig CO₂ schonend Energie zu erzeugen, ist ein Blockkraftwerk in Kloster Brunnen installiert worden. Dieses Kraftwerk erzeugt einen Großteil der in Kloster Brunnen be-

30

5 benötigten Elektrizität. Die Abwärme wird genutzt, um den Wärme- und Heißwasserbedarf des Hauses zu decken. Im Wohnzimmer wurde der alte Teppich entfernt und ein neuer Fußboden verlegt. Am zweiten Adventswochenende fand in Kloster Brunnen ein Renovierungswochenende mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen statt. An diesem
10 Wochenende wurden in den Fluren Schattenbilder angebracht, im Meditationsraum ein Wandbild von „Thomas Morus“ erstellt und der alte Teppichboden durch einen bedruckten Korkboden ersetzt. Die Wände vom Wohnzimmer und Plenum wurden neu gestaltet. An dieser Stelle sei noch einmal ein herzliches DANKE allen MitstreiterInnen gesagt.

Ausblick 2009

15 Die größte Einsparung an Energie kann nur durch ein bewusstes Lüften durch die Belegergruppen erzielt werden. Hier soll in Zukunft verstärkt bewusst gemacht werden, dass durch ständig auf Kipp gestellte Fenster ein nur schlechter Luftaustausch möglich ist, jedoch diese in den kalten Monaten einen extrem hohen Energieverbrauch verursachen. Auch für 2009 ist ein Renovierungswochenende in der Zeit vom 06. bis
20 08. November geplant. Wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich ab sofort in der Diözesanstelle anmelden.

2.3 Inhaltliche Ausrichtung

25 Der Thomas-Morus-Kreis Paderborn ist erster Kooperationspartner des KJG e. V. bei den Schulanfangstagen „PK5!“. Außerdem ist es Aufgabe des TMK, die religiös-theologischen Bildungsangebote (Kar- und Ostertage sowie Besinnungstage) des KJG-Diözesanverbandes in Kloster-Brunnen anzubieten.

3. Organisation und Finanzverwaltung

30 Die Preise für Kloster Brunnen mussten auch für 2009 gehalten werden, da am Markt zurzeit nicht mehr zu erzielen ist. Dies liegt nicht zuletzt an Gruppenhäusern, die durch ihre übergeordneten Einrichtungen stark subventioniert werden und somit den Preis am Markt verzerren. Sparmaßnahmen der öffentlichen Träger wirken sich indirekt durch geringere Belegungszahlen auf den TMK aus. Um hier auch in Zukunft noch sicher planen zu können, wurden die beschriebenen Investitionen umgesetzt. Im Bereich der Gremienarbeit werden Fahrtkosten eingespart, indem, soweit möglich,
35 Vorstandssitzungen als Telefonkonferenz durchgeführt werden.

40 Der Vorstand des TMK hat im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagements schwerpunktmäßig an Prozessbeschreibungen gearbeitet. Durch die umfangreichen Renovierungsarbeiten im KJG-Diözesanzentrum ist die Arbeit an dem QM-Handbuch zunächst in den Hintergrund getreten.

Ausblick 2009

45 Im April 2009 wird, wie auch im letzten Jahr, eine gemeinsame Sitzung von TMK-Mitgliederversammlung und DAS stattfinden. In dieser Sitzung soll die gemeinsame Arbeit vertieft und die Perspektiven von Kloster Brunnen geschärft werden.

5

4. Personal

Am 1. September 2008 begann Florian Etzold seinen Zivildienst in Kloster Brunnen. Die Zivildienststelle ist ab 01.08.2009 wieder neu zu besetzen. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gibt es erste Bewerbungen.

10

5. Dank

An dieser Stelle gilt es, den MitarbeiterInnen in Kloster Brunnen und der Diözesanstelle Dank zu sagen sowie allen, die ehrenamtlich Zeit und Engagement in diesen Verein und für dessen Ziele investiert haben. Ohne ihren Einsatz kann der TMK seine Aufgaben nicht erfüllen. Herzlichen Dank!!!

15

5

E. Anträge

Antrag Nr. 1

10

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: Termin Diözesankonferenz 2010

15

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesankonferenz 2010 findet vom 23. bis 25. April 2010 im Jugendhaus Hardehausen statt.

20

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

5

Antrag Nr. 2

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

10

Antragstitel: Mitgliedsbeitrag für sozial schwache Familien

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

15

Ab dem 01.01.2010 kann der Anteil des KJG-Mitgliedsbeitrages, der von den Mitgliedern an den Diözesanverband abgeführt wird, halbiert werden. Dies darf dann geschehen, wenn KJG-Mitglieder aus sozial schwachen Familien nicht in der Lage sind, den vollen Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

20

Die Verantwortung für einen gewissenhaften Umgang mit dieser Regelung obliegt der Pfarleitung.

Begründung:

25

Die Mitgliedschaft im KJG-Diözesanverband Paderborn darf Kindern und Jugendlichen aus Familien mit wenig Einkommen nicht aufgrund der Höhe des Mitgliedsbeitrages verwehrt bleiben.

5

Antrag Nr. 3

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

10

Antragstitel: Regionaltreffen LebenSwert

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

15

Die Diözesankonferenz 2008 hat mit Antrag Nr. 2 LebenSwert (siehe unten) beschlossen, dass das Projekt LebenSwert mit einer Großveranstaltung enden soll. Diese Entscheidung wird zugunsten folgender Regelungen verändert:

Das Projekt LebenSwert endet mit:

20

- Drei Regionalveranstaltungen die im Juni oder Juli 2010 stattfinden und jeweils drei Tage dauern.
- Als Regionen schließen sich die Bezirke wie folgt zusammen:
 - o Region 1: Bezirke Ostwestfalen-Lippe und Hochstift
 - o Region 2: Bezirke Hellweg, Westliches Sauerland, Hochsauerland-Waldeck und Südsauerland-Siegen
 - o Region 3: Bezirk Ruhrgebiet
- Die Vorbereitungsteams setzen sich jeweils aus folgenden Personen zusammen:
 - o Eine Person aus der Projektleitung LebenSwert
 - o Eine Person aus der Diözesanleitung bzw. dem Diözesanausschuss
 - o Jeweils etwa vier Personen aus den Bezirken der entsprechenden Region, wobei jeder Bezirk mindestens eine Person entsendet
 - o Eine hauptberufliche Kraft aus der KJG-Diözesanstelle
- Die Leitung der Vorbereitungsteams liegt bei den Personen aus der Diözesanleitung bzw. dem Diözesanausschuss und den Personen aus der Projektleitung LebenSwert.
- Zur Durchführung der Veranstaltungen stellt jede Region mindestens zehn weitere MitarbeiterInnen
- Die Entscheidung über die Durchführungsorte trifft die jeweilige Vorbereitungsgruppe. Den Pfarrgemeinschaften und Bezirken wird die Möglichkeit eingeräumt, Durchführungsorte vorzuschlagen.
- Bezüglich der Ausgestaltung der Veranstaltung gelten weiterhin die Ziele und Zielgruppen, die durch die Diözesankonferenz 2008 mit Antrag Nr. 2 LebenSwert beschlossen worden sind.
- Träger der Veranstaltungen ist der KJG-Diözesanverband Paderborn.

45

Begründung:

Mit POTTSTOCK hat im Jahr 2009 die letzte zentrale Großveranstaltung stattgefunden.

50

Die regionalen Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit für die Bezirke, attraktive Veranstaltungen in Kooperation mit dem Diözesanverband anzubieten.

5

Anhang:
Antrag 2
Beschlossen durch die Diözesankonferenz 2008

10

(60 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung)

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: LebenSwert

15

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

20

Die Katholische Junge Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, führt im Zeitraum von März 2009 bis zu den Sommerferien 2010 ein inhaltliches Schwerpunktprojekt zum Thema LebenSwert durch.

Zielgruppe des Projektes sind Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 20 Jahren.

25

Ziele des Schwerpunktprojektes sind...

... Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und zu fördern.

... das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

30

... Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, sich ihrer individuellen Fähigkeiten und Neigungen bewusst zu werden und diese umzusetzen.

... Kindern und Jugendlichen Hilfen zur persönlichen Lebensgestaltung anzubieten.

... Kinder und Jugendliche zu motivieren, ihr Leben aktiv zu gestalten.

... Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich mit christlichen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen auseinander zu setzen

35

Die Diözesanleitung richtet eine Arbeitsgruppe ein. Sie wird beauftragt, ein Konzept zur Umsetzung des Projektes zu entwickeln und ist in Anbindung an den Diözesanausschuss für die Umsetzung des Projektes verantwortlich.

40

Bei der Konzeptionierung soll die Arbeitsgruppe folgende Punkte berücksichtigen:

- Der Startschuss für das Projekt findet im Rahmen der Veranstaltung zum 40. Geburtstag des KJG-Diözesanverbandes Paderborn statt.

- Das Projekt endet mit einer Großveranstaltung.

- Das Projekt wird auf Pfarr-, Bezirks- und Diözesanebene erlebbar.

45

- Altersspezifische Ansätze werden berücksichtigt und die neuen Medien werden einbezogen.

- Gruppen-, Pfarr- und BezirksleiterInnen werden durch geeignete Maßnahmen in die Lage versetzt, das Projekt in ihrer Arbeit umzusetzen.

5 **Satzungsänderungsantrag Nr. 1**

Antragsteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

10 **Antragstitel:** Beschlussfähigkeit Bezirkskonferenzen

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Derzeit wird die Beschlussfähigkeit der Bezirkskonferenzen wie folgt geregelt:

15 **Anhang zur Satzung**
 Geschäftsordnung der Bezirkskonferenzen

20 Die Geschäftsordnung der Bezirkskonferenzen entspricht in allen Ziffern der
Geschäftsordnung der Diözesankonferenz (sofern in dem Bezirk entsprechen-
de Organe bzw. Ämter vorgesehen sind) mit Ausnahme von Ziffer 10 Be-
schlussfähigkeit.

25 § 10 Beschlussfähigkeit

30 **Die Bezirkskonferenz ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß ein-**
geladen wurde und wenigstens 50% der den Bezirk angehörenden
KJG-Pfarrgemeinschaften vertreten und ein Drittel der stimme-
berechtigten Mitglieder anwesend sind. Die Bezirkskonferenz gilt als be-
schlussfähig, solange die Beschlussunfähigkeit nicht ausdrücklich festgestellt
wird. Ist die Beschlussunfähigkeit festgestellt, hat die/der Vorsitzende die Sit-
zung sofort aufzuheben.

35 Die/der Vorsitzende der Bezirkskonferenz oder ihr/e/sein/e Stellvertreter/in be-
raumt einen neuen Sitzungstermin an, zu dem die Bezirkskonferenz ohne
Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

40 Die Einberufung zu dem neuen Sitzungstermin erfolgt unter Wahrung einer
Frist von zwei Wochen. Der Einladung ist die Tagesordnung der wegen Be-
schlussunfähigkeit aufgehobenen Sitzung beizufügen mit dem ausdrücklichen
Hinweis, dass die Bezirkskonferenz ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesen-
den Mitglieder beschlussfähig ist.

Diese Bestimmungen werden zugunsten folgender Regelungen verändert:

45 **Anhang zur Satzung**
 Geschäftsordnung der Bezirkskonferenzen

50 Die Geschäftsordnung der Bezirkskonferenzen entspricht in allen Ziffern der
Geschäftsordnung der Diözesankonferenz (sofern in dem Bezirk entsprechen-
de Organe bzw. Ämter vorgesehen sind) mit Ausnahme von Ziffer 10 Be-
schlussfähigkeit.

5 § 10 Beschlussfähigkeit

Die Bezirkskonferenz ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und:

- 10 a) **wenigstens 50% der den Bezirk angehörenden KJG-Pfarr-**
gemeinschaften vertreten sind oder
 15 b) **ein Drittel der den Bezirk angehörenden KJG-Pfarrgemein-**
schaften und 40% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend
sind.

20 Die Bezirkskonferenz gilt als beschlussfähig, solange die Beschlussunfähigkeit nicht ausdrücklich festgestellt wird. Ist die Beschlussunfähigkeit festgestellt, hat die/der Vorsitzende die Sitzung sofort aufzuheben.

Die/der Vorsitzende der Bezirkskonferenz oder ihr/e/sein/e Stellvertreter/in be-
 25 raumt einen neuen Sitzungstermin an, zu dem die Bezirkskonferenz ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

Die Einberufung zu dem neuen Sitzungstermin erfolgt unter Wahrung einer Frist von zwei Wochen. Der Einladung ist die Tagesordnung der wegen Be-
 30 schlussunfähigkeit aufgehobenen Sitzung beizufügen mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Bezirkskonferenz ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesen-
 35 den Mitglieder beschlussfähig ist.

Begründung:

30 Nach der Änderung der Bezirksgrenzen konnten einige Bezirkskonferenzen nicht statt-
 finden, weil die Beschlussfähigkeit nicht vorhanden war. Aus diesem Grund schlugen
 die AntragstellerInnen mit diesem Antrag neue Regelungen für die Beschlussfähigkeit
 der Bezirkskonferenzen vor.

F. Das Aküvez

AG	=	Arbeitsgruppe
AK	=	Arbeitskreis
Aküvez	=	Abkürzungsverzeichnis
BA	=	Bundesausschuss
BALT	=	Bildungsarbeitsleitungsteam
BDKJ	=	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Beko	=	Bezirkskonferenz
BL	=	Bezirks- oder Bundesleitung
Buko	=	KJG-Bundeskongress
DAG JBS	=	Diözesanarbeitsgemeinschaft Jugendbildungsstätten
DAS	=	Diözesanausschuss
Diko	=	Diözesankonferenz
DL	=	Diözesanleitung
D-Stelle	=	Diözesanstelle
DV	=	Diözesanverband
EGV	=	Erzbischöfliches Generalvikariat
EK	=	Einführungskurs
EPA	=	Entwicklungspolitischer Arbeitskreis
FFZ	=	Ferienfreizeit
FORUM	=	FORUM katholischer Jugendarbeit
FuF	=	Verein der Freunde und Förderer der KJG
GL	=	Geistliche Leitung
GLK	=	GruppenleiterInnenkurs
GO	=	Geschäftsordnung
KJG e. V.	=	Katholische Junge Gemeinde e. V.
KLR	=	Kosten- und Leistungsrechnung
LAG	=	Landesarbeitsgemeinschaft NRW
KJP	=	Kinder- und Jugendförderplan
MGV	=	Mitgliederversammlung
SMA	=	SchulungsmitarbeiterIn
TMK	=	Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
TN	=	TeilnehmerIn
VWKB	=	Verwaltungskostenbeitrag
ÖA	=	Öffentlichkeitsarbeit
PK5!	=	„Prima Klima in der 5!“
QM	=	Qualitätsmanagement
TO	=	Tagesordnung
VWR	=	Verwaltungsrat
WE	=	Wochenende

G. GO-Anträge

Die Diko wird nicht nur inhaltlich durch die Delegierten geprägt, sondern kann auch in ihrem Ablauf maßgeblich gestaltet werden. Hierzu werden die sog. Anträge zur Geschäftsordnung genutzt. Wer einen solchen Antrag stellen möchte, macht dies durch eine Meldung mit zwei statt einem Arm deutlich. GO-Anträge werden sofort behandelt. Die RednerInnenliste wird hierfür unterbrochen. Anträge und Äußerungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur mit dem Gang der Verhandlungen befassen. Unsere GO sieht folgende Anträge vor:

- Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung
- Antrag auf Schluss der RednerInnenliste
- Antrag auf Beschränkung der Rednerzeit
- Antrag auf Vertagung eines Antrages oder eines Tagesordnungspunktes
- Antrag auf Unterbrechung der Sitzung
- Antrag auf Nichtbefassung
- Hinweis zur Geschäftsordnung
- Antrag auf Überweisung an einen Ausschuss

Erhebt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung kein Widerspruch, ist der Antrag angenommen; anderenfalls ist nach Anhörung einer/s Gegenrednerin/s sofort abzustimmen. Über die Auslegung der Wortmeldungen zur Geschäftsordnung entscheidet der/die Vorsitzende verbindlich.

H. Tagesordnung

- Konferenzeinstieg
1. Eröffnung der Diözesankonferenz
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans
 4. Protokoll der letzten Diözesankonferenz
 5. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes der Diözesanleitung
 6. Erteilung der Entlastung der Diözesanleitung durch die Diözesankonferenz
 7. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Diözesanausschusses
 8. Entgegennahme der Berichte des Erfahrungsaustausches der Bezirkskonferenzen
 9. Entgegennahme des Berichtes des Katholische Junge Gemeinde e. V.
 10. Entgegennahme des Berichtes des Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
 11. Entgegennahme des Berichtes des Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
 12. Entgegennahme des Berichtes des Wahlausschusses
 13. Wahlen
 1. Diözesanleitung
 2. Diözesanausschuss
 3. Mitgliederversammlung des KJG e. V.
 4. KassenprüferInnen KJG e. V.
 5. Mitgliederversammlung des TMK e. V.
 6. Delegierte zur KJG-Bundeskongress
 7. Delegierte zur Diözesanversammlung des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn
 8. Mitglieder des Wahlausschusses
 14. Studienteil
 15. Anträge
 - a) Anträge
 1. Termin der Diözesankonferenz im Jahr 2010
 2. Mitgliedsbeitrag für sozial schwache Familien
 3. Regionaltreffen LebenSwert
 - b) Satzungsänderungsanträge
 1. Beschlussfähigkeit der Bezirkskonferenzen
 16. Verschiedenes

Zeitplan

Freitag

17:30 Uhr		Begrüßung
18:00 Uhr		Anreise und Abendessen
18:45 Uhr		Konferenzeinstieg
19:30 Uhr	Top 1	Eröffnung der Diözesankonferenz
	Top 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit
	Top 3	Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans
	Top 4	Protokoll der letzten Diözesankonferenz
	Top 5	Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes der Diözesanleitung
	Top 6	Erteilung der Entlastung der Diözesanleitung durch die Diözesankonferenz
22:30 Uhr	Top 12	Entgegennahme des Berichtes des Wahlausschusses
22:45 Uhr		Abendrunde

Samstag

08:30 Uhr		Frühstück
09:15 Uhr	Top 8	Entgegennahme der Berichte des Erfahrungsaustausches der Bezirkskonferenzen
09:40 Uhr	Top 7	Entgegennahme des Berichtes des Diözesanausschusses
10:00 Uhr	Top 9	Entgegennahme des Berichtes des Katholische Junge Gemeinde e. V.
10:20 Uhr	Top 10	Entgegennahme des Berichtes des Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
10:40 Uhr	Top 11	Entgegennahme des Berichtes des Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
11:00 Uhr	Top 13	Wahlen 1. Diözesanleitung 2. Diözesanausschuss - weiblich
12:30 Uhr		Mittagessen
14:15 Uhr	Top 13	Wahlen 2. Diözesanausschuss - männlich
14:45 Uhr	Top 14	Studienteil
16:30 Uhr	Top 15	Anträge a) Anträge 3. Regionaltreffen LebenSwert
17:00 Uhr	Top 13	Wahlen 3. Mitgliederversammlung KJG e. V. 5. Mitgliederversammlung TMK e. V.
19:00 Uhr		Gottesdienst, anschl. Sommerfest und Verabschiedungen

Sonntag

08:30 Uhr		Frühstück
09:15 Uhr	Top 13	Wahlen 4. KassenprüferInnen KJG e. V. 6. Delegierte zur KJG-Bundeskonferenz 7. Delegierte zur Diözesanversammlung des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn 8. Mitglieder des Wahlausschusses
10:00 Uhr	Top 15	Anträge b) Satzungsänderungsanträge 1. Beschlussfähigkeit Bezirkskonferenzen a) Anträge 1. Diko-Termin 2010 2. Mitgliedsbeitrag für sozial schwache Familien
12:15 Uhr	Top 16	Verschiedenes
12:30 Uhr		Mittagessen